

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardtverlag

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 27. Januar 2017 – Nr. 4

Immobilienverkauf geplant?

RE/MAX Binningen
Tel. 061 425 46 50

RE/MAX Oberwil
Tel. 061 405 10 90

www.team-lindenberger.ch



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Wie die Jury die Fasnacht begleitet

In knapp einem Monat ist Allschwil ganz in der Hand der Fasnacht. Dabei stehen nicht nur die aktiven Fasnächtler im Einsatz. Eine sechsköpfige Jury ist bei allen Anlässen anwesend und beurteilt und würdigt das ihnen Präsentierte. **Seite 5**

Breitenrain siegt am Marcel-Fischer-Cup

Der Berner Quartierclub gewann am diesjährigen Marcel-Fischer-Cup alle Spiele souverän und durfte sich als verdienter Sieger des Vorbereitungsturniers feiern lassen. Der FC Allschwil wurde Letzter und gab den Abgang von Verteidiger Daniel Stucki bekannt. **Seite 19**

Die Tage des Allschwiler Milchhüslis sind gezählt



Wie letzte Woche bekannt gegeben wurde, schliesst die Milchgenossenschaft Allschwil das Milchhüslis beim Dorfplatz per Ende Jahr. Von der Auflösung des über 100 Jahre alten Geschäfts sind sechs Angestellte betroffen. Geschäftsführer Aimé Bloch geht Anfang 2018 in Pension. **Seite 3**

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Standorte Basel/Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

Sanitär AG Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92 www.mueller-ht.ch



Geschätzte Kundinnen und Kunden
 Aus wirtschaftlichen und personellen Gründen
 sieht sich die Milchgenossenschaft Allschwil,
 nach 105-jährigem Bestehen, leider gezwungen
 ihr Geschäft «s'Milchhüsli», per Ende Jahr 2017
zu schliessen.

Der Entschluss ist uns nicht leicht gefallen und
 wir bedauern diesen Schritt sehr.
 Wir würden uns freuen, Sie bis Ende dieses Jahres
 in gewohnter Weise bei uns begrüßen zu dürfen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und
 Ihre Treue zu unserem Fachgeschäft.

Milchhüsli
 Baslerstrasse 12 • 4123 Allschwil
 Telefon 061 481 22 88

WICHTIGE MITTEILUNG

043314

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	17.20
Charolais Rindsbraten	kg 12.80	13.80
Charolais Rindshackfleisch	kg 10.95	11.81
Torta-Käse	kg 11.59	12.50
Le Chartreux-Käse 31% FG	kg 17.49	18.86
Pinot Gris Grand Cru Brand 2012	Exportpreis	
Cave de Turckheim - Médaille d'Or Pinot Gris du Monde	75 cl 10.29	11.09
Petit Chablis 2014	Exportpreis	
William Fèvre	75 cl 8.04	8.67
Côtes du Rhône Rouge 2012	Exportpreis	
E. Guigal	75 cl 6.21	6.70
La Forge 1998 Second vin de Clos de Tart	Exportpreis	
Morey Saint-Denis 1er Cru - Mommessin	75 cl 28.96	31.22

Farbinsetrate haben eine grosse Wirkung

Kurzschl  **ss?**

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
 Unser Elektroprofi

Zeitungs-
 leser
 lesen
 auch
 die
 Inserate

FREUND HEGENHEIM
 ELSASS
 TEL. 0033 389 69 09 09



Fr. 1000.- zahlt dr Möbellade vo Basel
 für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer
 neuen Polstergruppe. (Exklusive Abhol- und Nettopreis)

anatomisch sitzen,
 gut liegen, prima aufstehen



dr Möbellade vo Basel

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 061 305 95 85 www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
 Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Milchhüsli

«Die Angestellten haben eine Schliessung befürchtet»

Die Milchgenossenschaft Allschwil hat sich entschlossen, das Milchhüsli auf Ende Jahr zu schliessen.

Von Andrea Schäfer

Die Nachricht verbreitete sich Ende letzter Woche wie ein Lauffeuer im Dorf: Das Milchhüsli schliesst per Ende 2017 seine Türen. In einem Inserat im AWB und in einem Brief an die registrierte Kundschaft informierte die Milchgenossenschaft Allschwil, die den Laden beim Dorfplatz betreibt, über diesen Entschluss.

Der Entscheid sei durch verschiedene Umstände zustande gekommen, erörtern Franz Vogt, Vizepräsident der Milchgenossenschaft, und Aimé Bloch, Geschäftsführer des Milchhüsli, gegenüber dem AWB. Seit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2015 habe der Laden keine schwarzen Zahlen mehr geschrieben, so Bloch. «Man hat so viel Umsatz verloren, dass man die Rendite nicht mehr erbringt, um die Kosten zu decken.» Vogt nennt dabei den tiefen Eurokurs, die Eröffnung des Coops Letten und die Konkurrenz durch Onlinehandel als Ursachen.

Bloch geht in den Ruhestand

Hinzu komme, dass Bloch Anfang 2018 pensioniert werde. «Einen Nachfolger für ihn zu finden, ist eigentlich fast unmöglich – vom Engagement her, aber auch aus finanziellen Gründen», so Vogt. Einen solchen Laden als Genossenschaft mit einem Geschäftsführer zu betreiben, sei nicht mehr machbar. Man habe verschiedene Varianten durchgerechnet, wie man mit einer Personalreduktion oder einer Verkleinerung des Dienstleistungsangebots eine Schliessung abwenden könnte. «Aber es hängt alles so stark zusammen, dass das eine ohne das andere nicht überlebensfähig ist», erklärt Vogt.

Bloch arbeitet seit 1973 bei der Milchgenossenschaft Allschwil und ist seit 1981 Geschäftsführer des Milchhüsli. «Aimé Bloch ist das Milchhüsli Allschwil», betont Vogt. «Er hat immer einen super Einsatz geleistet. Umso betrüblicher ist es nun, den Laden schliessen zu müssen.» Davon betroffen sind insgesamt sechs Mitarbeiter. «Die Ange-



Franz Vogt, Vizepräsident der Milchgenossenschaft, und Aimé Bloch, langjähriger Geschäftsführer des Milchhüsli. Foto Andrea Schäfer

stellten haben eine Schliessung befürchtet», so Bloch. «Sie sehen ja auch, dass die Umsätze nicht mehr stimmen.» Dementsprechend hätten sie die Nachricht gefasst aufgenommen.

«Uns ist es wichtig, dass man das Milchhüsli in guter Erinnerung behalten kann», sagt Vogt. Somit habe man auch mit aller Konsequenz eine Strategie erarbeitet, um die Liquidation des Ladens geordnet über die Bühne zu bringen. Nicht zuletzt, um die Verantwortung gegenüber dem Personal und den langjährigen Kunden wahrzunehmen. Der Verkauf der Liegenschaft an der Baslerstrasse 12 sei in der Strategie auch enthalten.

Vogt stellt klar, dass das Geschäft noch bis Ende Jahr wie gewohnt, mit Laden, Hauslieferdienst, Poststelle und Tankstelle, weitergeführt wird. «Wir sind wirklich bestrebt, die Kunden in der gewohnten Qualität zu bedienen bis am Schluss», so der Vizepräsident. Man habe sich entschieden, bereits Anfang Jahr die Schliessung bekannt zu geben, damit man es dem Personal früh mitteilen konnte, erklärt Vogt.

Er ist eines von aktuell noch sieben Mitgliedern der Milchgenossenschaft Allschwil. Wie er erklärt, befänden sich darunter drei Bauern, von denen einer Milchwirtschaft betriebe. Gegründet wurde die Milchgenossenschaft 1911. Sie ging aus dem Landwirtschaftlichen Ortsverein Allschwil hervor, welcher 1895 gegründet wurde. «Das Kerngeschäft in den Gründungsjahren war der Milchhandel», erzählt Bloch. Die Vereinigung habe aber schon immer auch die Funktion ei-

ner landwirtschaftlichen Genossenschaft erfüllt. So wurden etwa landwirtschaftliche Hilfsstoffe wie Treibstoff, Dünger und Saatgut von der Genossenschaft in grossen Mengen eingekauft, und die Mitglieder profitierten von günstigeren Preisen. Die letzten Überbleibsel des Hilfsstoffverkaufs (ausser Treibstoff) wurden gemäss Bloch um die Jahrtausendwende eingestellt.

Milch und Sauerkraut

Die Genossenschaft besass bis in die 1970er-Jahre auch Gerätschaften, wie zum Beispiel eine Dresch- und eine Holzspaltmaschine, die von ihren Mitgliedern genutzt werden konnten. Bis Anfang Zwanzigerjahre betrieb sie gar eine Sauerkrautfabrik, erzählen Vogt und Bloch. Bevor um 1920 der Lebensmittelladen hinzukam, diente das Milchhüsli, oder die Milchzentrale, wie der Ort bis 1936 genannt wurde, als Sammel- und Verkaufsstelle von Allschwiler Milch. «Ab 1985 war es dann keine Milchsammelstelle mehr und die Milch wurde direkt bei den Höfen abgeholt», so Bloch.

Trotzdem könne man heute noch Allschwiler Milch im Milchhüsli kaufen. Einmal pro Woche wird auf Kundenbestellung rohe Milch auf einem Hof abgeholt. Aktuell nehmen laut Bloch gerade noch vier Kunden dieses Angebot wahr. Mit der Aufgabe des Ladens verliert die Milchgenossenschaft laut Vogt ihre letzte Funktion. Ihre Auflösung sei aber vorerst kein Thema. «Schlussendlich kann man sich nicht gegen die Zeit stellen», so Vogt. «Wir haben es versucht.»

Kolumne

USR III – ja oder nein, oder was?

Von Verena Müller Daum



Über Jahrhunderte oder gar Jahrtausende gab es Männer und Frauen, die sich völlig ins «Weltgeschehen» einfühlen und intuitiv erfassen konnten, was auf Grund der gegenwärtigen Gegebenheiten geschehen wird. Als Sibyllen, Propheten, Weise, Schamanen oder ähnlich hatten sie eine wichtige Funktion in der Gesellschaft, wurden geachtet oder gefürchtet, auf jeden Fall erlangten sie dadurch eine gewisse Macht. Die Weltbevölkerung wuchs. Das Wissen vermehrte sich. Es bildeten sich Hierarchien. Damit waren die Herrschenden nicht mehr gezwungen auch die Wissenden. Die cleveren unter den Herrschern begannen, die Wissenden zu ihren Dienern zu machen, damit sie nicht auf Macht und Privilegien verzichten mussten. Dadurch begann die Ära erst der Astrologen und dann der Propheten.

Heute werden fleissig allerlei Daten, Indizien, Fakten und Zahlen zum gegebenen Thema zusammengesammelt, wie derzeit zur Unternehmenssteuerreform, und uns vorgelegt. Als alte Skeptikerin frage ich mich allerdings, woher all diese angeblich sachlichen Informationen stammen könnten, wie alt sie sein mögen und wer sie ursprünglich und zu welchem Zweck gesammelt hat. Diese Angaben sind kaum zugänglich, also muss ich mich bemühen zu erfassen, welche eher Tatsachen entsprechen und was der Fantasie entspringen könnte. Ich stimme Edmund Burke zu, der einmal meinte: «Man kann die Zukunft nie im Lichte der Vergangenheit planen.» Eigenes Überlegen ist vonnöten.

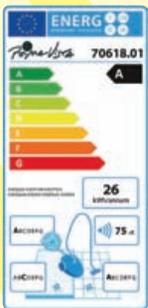
Besonders spannend finde ich allerdings Voraussagen zum Ausgang von Wahlen oder zu einem Thema, wo internationale Verflechtungen im Spiel sind, wie der Brexit. Da spielen Fakten eine eher bescheidene Rolle, die Emotionen kochen dafür umso höher. So verkommen Prognosen eher zu einem Glücksspiel oder nähern sich der Wahrsagerei. – Ich bin neugierig, was wir zu diesem Thema in diesem Jahr noch als «Studienmaterial» vorgelegt erhalten werden.

Landi

49.-

Effizienz AAA

Garantie
5
Jahre



**Staubsauger
Prima Vista
Expert Clean 2.1**
Hohe Saugkraft.
11 m Aktionsradius.
Inkl. Parksystem.
75 db. Inkl.
Zubehör.
34502



Gross-
zügige 11 m
Aktions-
radius

Enorm
starke
Saugkraft

Angenehm
leise:
Nur 75 db

Praktisches
Parksystem

TIEFPREIS HIT

Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 04/2017

Dauertiefpreise

www.landich.ch

Allschwiler Wochenblatt

Ein starker Auftritt
garantiert den Erfolg
in der Werbung

Schulung
Lohn
Seminar
Fortk
Fern-
studium
Arbe

Schule – Kurse – Bildung

Die Präsentationen erscheinen im
Allschwiler Wochenblatt
am 24. Februar 2017
Reservierung bis 14. Februar 2017
**Gerne stehen wir Ihnen für weitere
Fragen und Informationen zur
Verfügung und freuen uns
auf Ihre Anfrage**

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Hector Herzig
Präsident
glp BL



**Thomas
de Courten**
Nationalrat
SVP BL



Marc Bürgi
Präsident
BDP BL



**Daniela
Schneeberger**
Nationalrätin
FDP BL



**Elisabeth
Schneider-
Schneiter**
Nationalrätin
CVP BL

Ein ausgewogener Kompromiss für eine wettbewerbsfähige Schweiz

Die Steuerreform ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft:

- + sichert mehr als 150'000 Arbeitsplätze und Aufträge für KMU
- + stärkt den Forschungs- und Werkplatz
- + sichert Steuereinnahmen von mehr als 5 Milliarden Franken
- + stärkt Kantone und den Föderalismus
- + stärkt die Schweiz



www.steuerreform-basel.ch

Arbeits- plätze sichern! Schweiz stärken!



12. Februar 2017

Steuerreform Ja

Fasnacht

Die Hüter der Schwellemer Fasnacht

Eine sechsköpfige Jury dokumentiert und wacht jeweils über die Fasnacht.

Fasnachtsfeier am Donnerstag – Besuch aller Wagencliquen am Samstag – Morgestreich, Umzug und Guggenkoncert am Sonntag – Kinderumzug und Schnitzelbängg am Montag – Dienstag Laternenausstellung – Mittwoch die Fasnachtsbeerdigung – am Samstag darauf der Cherusball. So sieht der dichtgedrängte Terminkalender der Fasnachtsjury aus. An sämtlichen Programmpunkten der Allschwiler Fasnacht markieren sie Präsenz.

Danach geht ihre Arbeit weiter. An mehreren Abenden erstellen sie den detaillierten Jurybericht, den sie an der Schlussitzung vorstellen. Diese wird von der Wildviertel-Clique (WVC) als Organisatorin der Fasnacht abgehalten. «Wir halten fest, was lief», bringt Jurymitglied Bruno Wyss die Hauptaufgabe der Jury auf den Punkt. Zuletzt bestand sie aus fünf Mitgliedern: Cécile Mussler, Ella Gürtler, Jeannine Schönenberger, Bruno Wyss und Urban Wittlin. Pünktlich zur Fasnacht 2017 werde René Quinche sich als sechstes Mitglied dazugesellen.

Man achte auf eine Balance zwischen Frauen und Männern, erklärt Urban Wittlin, Obmann der Jury. Das war nicht immer so. Als die Jury 1955 probeweise ins Leben gerufen wurde, war die Beurteilung der Fasnacht reine Männersache. Wie im Buch «Die Allschwiler Dorrfasnacht» beschrieben wird, zeichneten damals drei Juroren die besten drei Sujetwagen aus. Die Jury amtierte 1956 erstmals offiziell mit einem ausgearbeiteten Konzept. Sie blieb laut Wittlin männlich, bis vor circa 15 Jahren die ersten Frauen dazustiesen.



Die Allschwiler Fasnachtsjury: Urban Wittlin, Jeannine Schönenberger, Ella Gürtler, Cécile Mussler und Bruno Wyss (von links). Foto zVg

«Die Jury in Allschwil ist etwas Besonderes. Wir jurieren eigentlich nicht direkt», erklärt Wittlin in Bezug auf den Umzug. Dort kontrolliere sie vielmehr, dass die Formationen, wie vorgegeben, zweimal den Rundkurs passieren. Erfüllen die Fasnächtler dies, sei ihnen eine Zugslaggedde (sie ist etwas grösser als die der Zuschauer und auf eine Rosette genäht) sicher.

Überreichen der Blaggedde

Sie wird einem Mitglied der Clique oder Gugge beim zweiten Passieren des Juryzelts an der Baslerstrasse auf Höhe Tramstation Binningerstrasse angeheftet. «Bevor man jemandem die Blaggedde überreicht, hebt man den Hut, grüsst und gratuliert und gibt ein Paar nette Worte auf den Weg», erklärt Wyss. «Der Vogelgryff könnte bei uns was lernen», meint er augenzwinkernd. Die Allschwiler Cliquen erhalten gemäss Wittlin meist eine silberne Blaggedde, auswärtige Formationen meist eine kupferne.

Eine detaillierte Beurteilung der einzelnen Cliquen und Guggen erfolge dann im Bericht. Da die Jury vor dem Umzug bei den Fasnächtlern vorbeigeht, könne sie notfalls eingreifen, wenn sie etwas Unzulässiges sehe, erklärt der Juryobmann. «Wir sind froh, dass eine gewisse Überwachung unabhängig von uns passiert», so Felix Dreier von der WVC. «So könnten Exzesse im Vorfeld noch abgewendet werden.»

Im Bericht beschreibt die Jury laut Wittlin das Sujet, Kostüm, aber auch den Auftritt der Formation. Besonders gut kämen Fasnächtler an, die ein interessantes Dorfsujet auspielen, einen darauf abgestimmten Zeedel vorlegen, ihren Wagen mit gut lesbaren Sprüchen und nicht nur Bildern verzieren, ein originelles Kostüm tragen und sich mit dem Publikum unterhalten und intrigieren. «Negatives wird auch erwähnt – so, dass es gehört wird, nicht um Formationen zu beleidigen», sagt Wyss. Zu Kritik komme es beispielsweise, wenn die Fasnächt-

ler auf den Wagen nicht intrigieren oder ohne Larve daherkommen. «Es kamen auch schon Geschminkte. Das geht gar nicht», so Wyss dezidiert.

Der Bericht diene dann Fasnachtsobmann Adrian Butz von der WVC als Informationsquelle bei der Vergabe des «Verteilers». Nach einem Kriterienkatalog würden dabei Punkte vergeben. Je mehr Punkte erreicht werden, desto mehr Geld aus Blaggeddeverkauf und «Firmeneinzug» (gesammelte Spenden von Firmen) erhalte eine Formation, erklärt Dreier.

(Ehemalige) Fasnächtler

Die Jury sei unabhängig von der WVC und arbeite ehrenamtlich. Bei Vakanzen rekrutiere die Gruppe selber neue Mitglieder, so Wittlin. «Es ist wichtig, dass Mitglieder der Jury einmal aktiv Fasnacht gemacht haben – aber nicht unbedingt in Allschwil.» Von der jetzigen Jury seien ein paar in Basler Cliquen. Wittlin selber war ursprünglich in der Allschwiler Central Clique. Als er vor rund 10 Jahren in die Jury eintrat, habe er dort jedoch seinen Austritt gegeben. «Ich glaube, die Central Clique hat etwa zehn Säcke Spreu nur für mich gekauft, als ich das erste Mal in der Jury mitmachte», so der Juryobmann lachend.

Wyss war lange Zeit als Schnitzelbänggler aktiv. Er übernehme deshalb auch die Führung bei der Beurteilung der Schnitzelbängg. Dabei habe die Jury im letzten Jahr erstmals den besten Bangg erkoren. Vor Ort am meisten zu tun, habe die Jury am Cheerusball. Dort prämiere einige Vertreter der Jury und jemand von der WVC in den Kategorien Einzelmasken, Pärchen und Gruppen je die besten drei Auftritte.

Andrea Schäfer

Kunst-Verein 1980

Wein, Häppchen und morsches Gebälk

Am Neujahrsapéro des Kunst-Vereins referierte Pfarrerin Denise Wyss.

Wenn sich ein Verein zu seinem Neujahrsapéro trifft, werden in der Regel leckere Häppchen verspeist, dazu wird an einem Gläschen feinem Schampus oder Wein genippt, das wars. Nicht so beim Allschwiler Kunst-Verein (AKV), für den die Kunst über dem leiblichen Wohl steht. Für einen Vortrag hatte der Verein die Pfarrerin Denise Wyss aus Laufen zu seinem Neujahrsapéro ins Familienzentrums am Hegenheimermattweg in Allschwil eingeladen. Wyss leitet die christkatholische Ge-



Die Mitglieder des AKV lauschen gebannt dem Vortrag von Pfarrerin Denise Wyss. Foto zVg

meinde Laufen, die ihren Gottesdienst in der St. Katharinenkirche abhält. Und eben diese Kirche an der ehemaligen Stadtmauer im Norden von Laufen ist der Grund für die Einladung der Seelsorgerin: Das Gebälk des Gotteshauses ist alt und morsch und die Decke des Gebäudes

droht einzustürzen. Momentan kann die Kirche nicht betreten werden, da auf Grund eines Beschlusses der Behörden der Zugang zum Gebäude aus Sicherheitsgründen verboten ist. Nach ein paar einführenden Worten durch die Präsidentin des AKV, Ursula Waldner, ergriff

Pfarrerin Wyss das Wort. Sie erzählte in ihrem lebhaften, mit Diabildern unterstützten Vortrag aus der Geschichte der Kirche. Die Kosten für die dringend nötige Renovation betragen 1,2 Millionen Franken. Das kann die Kirchgemeinde mit 120 Mitgliedern nicht alleine stemmen, viele mögliche Geldgeber halten sich bedeckt. «Wir hoffen auf den Lotteriefond und auf Sponsoren», so Wyss. Nach abschliessenden Worten und der Bitte um finanzielle Unterstützung der Katharinenkirche beendete Waldner den offiziellen Teil des Abends und das Buffet wurde für die hungrigen Mitglieder eröffnet.

Rolf de Marchi,

Allschwiler Kunst-Verein, 1980

Hallenflohmarkt

- Samstag, 28. Januar, 9–17 Uhr
- Sonntag, 29. Januar, 10–16 Uhr

Mehrzweckhalle an der
Bahnhofstrasse 36 in Therwil

Grosses Angebot an Antiquitäten,
Raritäten und alltäglichen Gegen-
ständen zu günstigen Preisen

K. 1202

*Freudvoll ging die Wanderung über Tal und Hügel;
und uns war, als wuchsen Deiner Seele Flügel.
Beide Hände voll mit Familienglück entschwebst Du.*

Sehr traurig und mit vielen wundervollen Erinnerungen im Herzen nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem lieben Vater, Schwieger-
vater und Grosspapi

Fredy Vogel-Rindlisbacher

23. Dezember 1931 – 23. Januar 2017

Unsere Liebe und Dankbarkeit begleiten Dich.

Hanny Vogel-Rindlisbacher
Marianne und Peter Hanel-Vogel
Hanspeter Vogel und Nora Bauer
Ernst Vogel und Karin Hochwimmer mit Leon
Cornelia und Ken Reist-Vogel mit Jonas und Tabea

Unser besonderer Dank gilt dem empathischen Pflgeteam des Alters-
heims und der engagierten Betreuung durch Herrn Dr. Jochen Michael,
HNO, Universitätsspital Basel.

Die Trauerfeier findet am Samstag, 4. Februar 2017, um 11.00 Uhr in der
Kirche St. Theresia, Baslerstrasse 242 in Allschwil statt.

Traueradresse:
Hanny Vogel, Alters- und Pflegeheim am Bachgraben, Muesmattweg 33,
4123 Allschwil

Anstatt Blumen spende man an die ökumenische Arbeitsgruppe
«Versteckte Armut» Allschwil, IBAN CH15 8077 5000 0060 4885.



Möchten Sie flexibel Teilzeit arbeiten und dazu noch beruflich weiterkommen?

Sie mögen den Umgang mit älteren
Menschen und suchen eine Arbeit
mit Anerkennung und Wertschätzung?
Verstehen Sie Schweizerdeutsch?
Verfügen Sie über eine Bereitschaft
von mind. 40% Arbeitspensum und
sind nicht auf ein festes Einkommen
angewiesen? Dann bietet Ihnen
Home Instead Seniorenbetreuung
eine bezahlte, flexible Teilzeitarbeit
als CAREGiver, inkl. kostenloser
Schulung. Ein SRK-Ausweis ist von
Vorteil, aber keine Bedingung.

Rufen Sie an 061 205 55 78
Mehr Info: www.hi-job.ch

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

043201

Wir kaufen oder entsorgen

Ihr Auto

zu fairen Preisen

079 422 57 57

www.heintzroeschag.ch

K. 1212

 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch



Grosses
beginnt
oft
mit
einem
Inserat
im
Allschwiler
Wochenblatt



Einsätze als Securitas an der Messe
BASELWORLD (20.–30. März) 2017.

Anmeldung zur Informationsveranstaltung:
+41 61 319 27 57

Securitas AG
Regionaldirektion Basel
www.securijob.ch

 **SECURITAS**

K. 1217

GOLDANKAUF



Sofort Bargeld



HANDY REPARATUR
&
HANDYANKAUF
Wir zahlen Bestpreise!

Elegance Uhren und Schmuck
Spitzwaldstr. 215 - 4123 Allschwil
061 556 22 99

Leserbriefe

Nachtflugsperrung und Plafonierung

Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen wurde 1974 gegründet. Seit dem Gründungsjahr sind die verlängerte Nachtflugruhe und die Beschränkung der Flugbewegungen (Plafonierung) unsere wichtigsten Forderungen. Dies zeigen unsere zahlreichen Publikationen in der Fach- und Regionalpresse.

Die regierungsverbindliche Motion der Schutzverbandspräsidentin, «Nachtflugsperrung von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich», wurde 2008, 2011 und 2016 im Landrat beschlossen bzw. bestätigt, 2016 mit 66 Ja- zu 9 Neinstimmen. Die Gemeinden Allschwil, Binningen, Bottmingen und Reinach sind Mitglieder des Schutzverbandes. Auch sie haben die längere Nachtflugsperrung und die Plafonierung an der gemeinsamen Medienkonferenz von Forum und Schutzverband im Januar 2016 unterstützt. Die Gemeinden haben ihre Position noch verstärkt durch die Gründung des Gemeindeverbundes Flugverkehr. Nun haben wir in der letzten Gemeindeausgabe gelesen, dass sich auch der neue Forum-Vorstand zwei langjährigen Forderungen des Schutzverbandes anschliesst: Längere Nachtflugruhe und Plafonierung der Flüge. Zusammen mit den Anrainerverbänden Adra, Frankreich und BISE, Deutschland werden wir diese Ziele erreichen.

Madeleine Göschke-Chiquet,
Präsidentin Schutzverband

Zu den Abstimmungen vom 12. Februar

Die USR III ist für Allschwil wichtig

«Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.» Nach diesem Motto kann niemand genau voraussagen, wie hoch die Steuerausfälle im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform (USR) III ausfallen werden. Man darf aber zuversichtlich sein, dass die Auswirkungen weit geringer sein werden, als die Kritiker in düsteren Farben plakativ an die Wand malen. Dabei lohnt sich ein nüchterner Blick in die Vergangenheit. Dieser zeigt, dass sich der Steuerertrag von Unternehmen beim Bund seit 1990 mehr als vervierfacht hat – und das trotz, oder eben auch dank vergangener Steuerreformen, die den Standort Schweiz für Unternehmen attraktiv gehalten haben. Für Allschwil als aufstrebenden Life-Sciences-Standort ist es besonders wichtig, dass internationale Unternehmen, die zukünftig auf das von der OECD verpönte Holdingprivileg verzichten müssen, weiterhin steuerlich attraktive Verhältnisse vorfinden. Die Chancen stehen gut, dass wir auf lange Sicht auch von der USR III profitieren werden. Mit einem Nein zur USR III hingegen setzen wir den Forschungs- und Entwicklungsplatz unserer Region aufs Spiel. Mir liegt unsere Zukunft am Herzen – und genau deshalb sage ich am 12. Februar Ja zur USR III.

Matthias Häuptli,
Landrat/Einwohnerat GLP

USR III – zurück an Absender

Die Schweiz muss ihr Steuersystem anpassen. Aber die Debatte dreht sich nicht darum, ob es diese Neugestaltung braucht. Die Frage ist, ob die jetzige Vorlage gut genug ausformuliert ist. Die Antwort heisst für uns momentan Nein! Die Folgen für unseren Kanton, die Gemeinden, Kirchgemeinden sowie für das Gewerbe und die privaten Steuerzahlerinnen und Steuerzahler wären verheerend. Darum muss die Unternehmenssteuerreform III jetzt abgelehnt werden. Sie muss zurück an den Absender, es muss eine ausgewogenere und gerechtere Vorlage her. Die Ausfälle dürfen nicht so hoch sein, und vor allem müssen sie voraussehbar sein.

Instrumente wie die ausgeweitete «Patentbox» oder die «zinsbereinigte Gewinnsteuer» sind völlig intransparent. Unter dem Druck der Skeptiker versucht die Regierung kurz vor dem Abstimmungstermin, mit vagen Ankündigungen Goodwill zu schaffen, was jedoch nur noch zu mehr Unsicherheiten führt. Darum zurück ins Parlament nach Bern. Nein zu dieser Unternehmersteuerreform III.

Andreas Bammatter, SP

Ja zur Steuerreform!

Die Gegner der Unternehmenssteuerreform (USR) III schwingen die Panik-Keule. Bei einer Annahme der Steuerreform kämen düstere Zeiten

auf uns zu, so der allgemeine Tenor. Ich bin aber überzeugt: Die USR III schadet der Schweiz nicht – ganz im Gegenteil: Die Reform stärkt unser Land! Der Kanton Basel-Landschaft ist ein gutes Beispiel dafür, weshalb es die USR III braucht. Wir leben an einem starken Wirtschafts- und Forschungsstandort. Die Reform ist nötig, damit dies auch in Zukunft so bleibt – denn Fakt ist: Unser bestehendes System wird international nicht mehr akzeptiert.

Uns bleibt somit gar keine Wahl, als aktiv zu werden. Mit der USR III können wir das Zepher von Anfang an selbst in die Hand nehmen und die Grundlage schaffen, damit bestehende Arbeitsplätze erhalten bleiben und unsere Wirtschaft auch langfristig florieren wird. Dass uns die Reform kurzfristig etwas kosten wird, bestreitet niemand.

Auf lange Sicht hingegen lohnt das Unterfangen mit Sicherheit: Es darf nicht vergessen werden, dass es insbesondere auch vergangenen Reformen zu verdanken ist, dass sich die Steuereinnahmen von Unternehmen in der Schweiz seit 1990 vervierfacht haben!

Felix Keller,
Landrat CVP

Leserbriefe

Geben Sie immer den vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

VAAS

Weihnachten einen Monat später

Seit 20 Jahren läuft schweizweit die Aktion «2 x Weihnachten». Die Idee dabei ist, dass Pakete eingesandt werden können, die gefüllt mit langhaltbaren Lebensmitteln und Haushaltsartikeln an Bedürftige in der Schweiz verteilt werden. Diese Aktion ist eine ausgezeichnete Art, Solidarität mit weniger begüterten Menschen zu zeigen, denn leider gibt es noch immer Personen und Familien, die sich selbst Anschaffungen von Grundversorgungsmitteln mehrfach überlegen müssen. Daher hatte die CVP Allschwil-Schönenbuch nach Weihnachten spontan die Idee, diese tolle Aktion auch nach Allschwil zu tragen.

Dank einer internen Sammelaktion kam so ein Betrag zusammen, der es nun ermöglicht, die Arbeitsgruppe Versteckte Armut Allschwil



Elke Hofheinz und Gregor Ettl von der Vaas (Mitte) freuen sich mit der CVP-Fraktion über die erworbenen Grundversorgungsmittel für Bedürftige.

Foto zVg

und Schönenbuch (Vaas) grosszügig mit Einkäufen zu unterstützen, ganz zur Freude von Pfarrerin Elke Hofheinz. Damit kann die Vaas Personen und Familien in Allschwil helfen, ihnen einen kleinen, aber geschätzten Zuspuf an ihre Grund-

versorgungsbedürfnisse geben. Dass die Aktion nun beinahe genau einen Monat nach Weihnachten geschieht, ist reiner Zufall – aber auf jeden Fall ein schöner Zufall.

Philippe Hofmann,
Gemeinderat CVP

Nachrichten

Wurfgeschoss beschädigt Bus

AWB. Am letzten Samstagabend gegen 21.50 Uhr wurde bei der Haltestelle Im Brühl ein unbekannter Wurfgegenstand auf einen abfahrenden BLT-Bus geworfen. Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen des Zwischenfalls, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt. Gemäss bisheriger Erkenntnisse verliess der Bus der Linie 64 die Haltestelle Im Brühl in Richtung Bachgraben. Kurz nach der Abfahrt ging die linke hintere Scheibe durch einen unbekanntenen Wurfgegenstand in die Brüche. Der Sachschaden belaufe sich auf mehrere hundert Franken. Personen, die Angaben zu dem Vorfall oder zur Täterschaft machen können, sind gebeten, sich unter 061 553 35 35 bei der Einsatzleitzentrale der Polizei zu melden.

Jetzt anmelden!



NSH
BILDUNGSZENTRUM BASEL

1 NSH KADERSCHULE
Ihre Schule direkt am Bahnhof
Wir bringen Sie ans Ziel

Einsteigen und aufsteigen: NSH Kaderschule Basel

Marketing und Verkauf

- **Sachbearbeiter/-in Marketing/Verkauf VSK**
Nächster Start: 2. Februar 2017
- **Basislehrgang MarKom**
Nächster Start: 2. Februar 2017
- **Marketingfachmann/-frau FA**
Nächster Start: 23. Februar 2017
- **Verkaufsfachmann/-frau FA**
Nächster Start: 23. Februar 2017
- **Intensivkurs MarKom**
Nächster Start: 29. April 2017

NSH Bildungszentrum Elisabethenanlage 9 CH-4051 Basel Tel. +41 61 202 12 02

www.nsh.ch

 Basler Bildungsgruppe



Judith Warshow-Brun
Hauptstrasse 51
4104 Oberwil
Tel. 061 401 42 46
www.gschir-laedeli.ch

Aktion Aktion

Viele reduzierte Einzelstücke
Villeroy & Boch-Angebote
Diverse Auslaufartikel
10% auf nicht reduzierte Ware
24. Januar bis 3. Februar

Keine Reduktion auf Bestellungen.

04-3360

www.allschwilerwochenblatt.ch



isskanal.ch

Rohr defekt?
0800 678 800
24h Service

Ihr Spezialist für Kanaltherhalt.
Reinigung – Inspektion – Sanierung

 **KANAL SERVICES**

04-2988

04-3216



4123 Allschwil
Überbauung Rosenbergrain

5½-Zi- Terrassenhäuser
ab Fr. 1 290 000.–
4½-Zi- Doppel- Einfamilienhäuser
ab Fr. 1 190 000.–

- An aussichtsreicher Hanglage!
- Attraktive, grosszügige Grundrisse!
- Mitsprache beim Innenausbau!
- Top-Ausbaustandard!
- Wärmepumpenheizung mit Erdsonde!

Bezugsbereit ab Herbst 2017
Keine Baukreditzinsen

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

Ringstrasse/Gewerbestrasse, Allschwil

Produktionshalle mit grossem Regallager, Büro- und Sanitärräume, total ca. 2250 m², LKW-Zufahrt, beheizt, Wasseranschluss, Parkplätze

3 Räume für Gewerbe/Büro/Demonstration, 330–370 m², separate Zugänge, EG und 1. OG, beheizt, flex. Raumaufteil., Wasseranschluss, Parkplätze

Die 3 Räume können gemeinsam oder einzeln gemietet werden.

Auskünfte bei
Keller-Grimm AG, 4123 Allschwil
☎ 061 485 70 70

04-3388

Allschwil

Am Lettenweg 71 renovierte

4½-Zimmer-Wohnung im 2. Stock

Parkett- und Laminatböden, grosser Balkon, Miete Fr. 1555.– + Nebenkosten, Bezug nach Vereinbarung

TREUHAND GERBER + CO AG
3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 956 66 17
www.treuhand-gerber.ch

04-3197

Haus für junge Familie gesucht

Junge Familie mit zweijährigen Zwillingen sucht Eigenheim in Basel/Binningen/Bottmingen/Allschwil.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Telefon 079 530 18 17

04-3405

Zu vermieten **Mühleg. b. Biel-Benken**

3½-Zimmer-Dachwohnung

Bad/WC, WC sep., WM, TU,

Parkettböden, Cheminée

Miete Fr. 1750.– inkl. NK

Auskunft Bürozeit Tel. 061 726 80 90

berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

Büro-/Praxis-/Therapieräume
Baslerstrasse 337, Allschwil

- Nähe Morgartenring
- 1.OG, neu renoviert - 72 m²
- 2 Arbeitsräume 18/31 m²
- Archiv, WC, Balkon, Keller
- Mietzins Fr.1'080.--+NK 210.--
- Bezugstermin: n. Vereinbarung
- sep. Autoeinstellplatz Fr. 120.--

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

04-3362

À jour sein? Belege stapeln sich ?

 **Treuhand Böhi**

- Buchhaltungen
- Revisionen
- Steuern
- Controlling
- Excel-Makros

Schützenweg 3, 4102 Binningen

☎ 076 507 07 67 Fax 061 423 01 06

www.treuhandboehi.ch

info@treuhandboehi.ch

04-3400



BEZUGSBEREIT
FEBRUAR 2017

Wohnen im Herzen von Liestal.

94 Mietwohnungen:

41 × 2.5 Zimmer,
davon 6 Maisonette
45 × 3.5 Zimmer
8 × 4.5 Zimmer,
davon 2 Maisonette

Freie
Besichtigung der
Musterwohnung:
Jeden Dienstag von
16.00 – 18.00 Uhr

www.weierweg-liestal.ch

Vermietung und Beratung:

GRIBI Vermarktung AG
061 927 92 06
www.gribi.com

GRIBI
CHANGING REAL ESTATE

K_1267

04-3259



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

➤ **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

➤ **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN**
zu fairen Preisen

Brockenstube Münchenstein

Birseckstr. 62, Tel. 061 411 89 88
www.hiob.ch
muenchenstein@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Muttenz, Prattelerstrasse 25
Tel. 061 463 70 90



WAHRE SCHATZTRUHE
Vielfältiges Angebot an Waren!

Parteien

Ja zur dritten Ausländergeneration

Die Delegiertenversammlung der EVP Baselland hat sich einstimmig für die erleichterte Einbürgerung von Personen der sogenannten dritten Ausländergeneration entschieden. Junge Ausländer, deren Grosseltern schon in der Schweiz lebten, sollen den Schweizer Pass in einem erleichterten Verfahren bekommen, das rascher geht und günstiger ist. Die Umsetzung liegt beim Bund und nicht bei den Kantonen oder Gemeinden. Laut einer Studie würden rund 25'000 Personen derzeit diese Kriterien erfüllen. Fast 60 Prozent davon wären Italiener. Diese Personen sind in der Schweiz geboren, unter 25-jährig und haben mindestens fünf Jahre lang eine Schweizer Schule besucht. Nichts unterscheidet sie von Jugendlichen mit einem Schweizer Pass. Nein empfiehlt die EVP zur Unternehmenssteuerreform III (es werden Steuererhöhungen für den Mittelstand befürchtet) sowie auch Nein zum Nationalstrassenfonds, da der öffentliche Verkehr mit dieser teuren Vorlage zu wenig unterstützt wird.

Werner Hotz, Landrat EVP

Darum Nein zur USR III

«Macht aus dem Staat Gurkensalat!» Der Slogan der 80er-Jugendbewegung wird zurzeit von den rechtsbürgerlichen Parteien wortwörtlich umgesetzt. Der Staat wird geschält, entkernt und in feine Scheibchen geschnitten, um Blähungen des Kapitals vorzubeugen. Aktuelles Beispiel: Die USR III, welche wir im internationalen Kontext auf eine Art einführen müssen, wurde vom Bundesrat dem Parlament vorgelegt, von diesem unter gütiger Mithilfe von Lobbyisten aber so überladen, dass wir das unbedingt korrigieren müssen.

Da wäre die zinsbereinigte Gewinnsteuer auf Eigenkapital. Jede Firma darf einen fiktiven Zinssatz auf ihrem Eigenkapital einfach abziehen. Diesen Winkelzug verstehen nur versierte Wirtschaftsanwälte. Oder die Inputförderung, nach der Firmen Entwicklungskosten zu 150 Prozent (sic!) von den Steuern abziehen können. Krass ist auch die Dividendenbesteuerung, welche bei 60 Prozent liegt, gegenüber den Löhnen, welche zu 100 Prozent besteuert werden. Da kann also ein Firmenbesitzer an sich selbst Ausschüttungen tätigen, welche nur zum geringen Satz besteuert werden. Das ist eine reine Umverteilung nach oben. Und das in Zei-

ten, in denen die acht reichsten Männer gleich viel besitzen wie die Hälfte der Weltbevölkerung! Ist diese Ungerechtigkeit wirklich erstrebenswert? An der Budgetsitzung 2017 wurde klar aufgezeigt, dass die USR III eines der grössten Risiken für unsere Finanzlage ist.

Wir müssen mit 4 Millionen Franken Steuerverlusten jährlich rechnen. Dazu kommen noch höhere Kosten bei Gesundheit, Alter, Bildung und Sozialausgaben. Wie soll das funktionieren ohne Steuererhöhungen und Leistungsabbau? Es gibt kein Potenzial in der Gröszenordnung mehr zum Sparen! Darum Nein zu dieser Blackbox USR III und zurück an den Absender. Noch bleibt uns Zeit zur Nachbesserung.

Christoph Morat, SP

Sesam Schweiz, öffne dich!

Ob aus Angst, Arroganz, Dickköpfigkeit, Dummheit, Engstirnigkeit, Hasenherzigkeit, Kleinmut, Nationalismus, Rassismus, Unwissen, Verblendung, oder weshalb auch immer: Wer zu einer Öffnung der Schweiz Nein sagt – und dazu gehört auch eine erleichterte Einbürgerung – nimmt unserem Land die Freiheit, die es braucht, um sich souverän und vollwertig als Teil der Welt zu entwickeln. Sich daran zu beteiligen, ist anspruchsvoll. Wer das will und tut, ist für unser Land ein Gewinn!

Grüne Allschwil

Freiwilligenarbeit macht Sinn

Freiwilligenarbeit in Allschwil ist von grossem Wert für alle wie auch essenziell für unsere Zivilgesellschaft! Diese «Arbeitskraft» ist aber nicht selbstverständlich, sondern beruht auf der Bereitschaft vieler Menschen, ihre Freizeit für das Gemeinwohl einzusetzen – sei dies bei vielfältigen Vereinstätigkeiten beziehungsweise der Mitwirkung in karitativen, sozialen und kirchlichen Organisationen oder bei einem Engagement in der politischen Arbeit. Nicht zu vergessen gilt es auch die direkte Nachbarschaftshilfe und das Engagement in Sport, Kultur und verschiedenen Interessengemeinschaften.

An dieser Stelle danke ich allen Allschwilerinnen und Allschwilern, die ihre Zeit in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen investieren und somit auch die Solidarität über alle Alters- und Gesellschaftsgrenzen hinweg stärken. Falls das Lesen dieser Notiz Sie angeregt hat, nachzudenken, wie Sie Zeit schenken könnten und Sie noch nicht schlüss-

sig sind, wo Ihr Tätigkeitsfeld in der Freiwilligenarbeit liegen könnte, helfen Ihnen Beratungs- und Fachstellen, solche «Freiwilligen-Jobs» zu finden. Ich ermuntere Sie, in der Freiwilligenarbeit mitzuwirken, denn es macht allen Spass und bereichert den Alltag. Ich wünsche Ihnen viel Freude und danke Ihnen für Ihren Beitrag für das Gemeinwohl.

Andreas Widmer,
Einwohnerat CVP

Abstimmungsempfehlungen der SVP

Die selben Kreise, welche die Zuwanderung nicht steuern wollen, versuchen zum wiederholten Mal, die Hürden für die Einbürgerungen zu senken. Dies lehnen wir ab und plädieren für mehr Sorgfalt. Das verschmähte Burka-Plakat trifft eben doch ins Schwarze – und rückt die Grundsatzfrage ins Zentrum, wer in unserem Land über Einbürgerungen entscheiden soll. Am 12. Februar stimmen wir ab über die erleichterte Einbürgerung von Ausländern, die in der Schweiz geboren und aufgewachsen sind. Im Abstimmungsbüchlein führt der Bundesrat ziemlich dreist die Behauptung aus, diese «Terzos» seien gut integriert: «Sie machen im Sportclub mit, singen im Chor oder engagieren sich in Vereinen.» Welch durch die rosarote Brille verfasstes Gesülze! Neu sollen Ausländer der dritten Generation den Schweizer Pass im Eilverfahren und zum «Discount-Preis» beantragen können – wenn sie in der Schweiz geboren wurden, nicht älter als 25 sind und hierzulande mindestens fünf Jahre die obligatorische

Schule besucht haben. Während der ersten fünf Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes dürfen sie auch unter 35-Jährige erleichtert einbürgern lassen. Mindestens ein Grosselternanteil muss ein Aufenthaltsrecht in der Schweiz besessen haben oder hier geboren sein – dann besteht ein Anrecht auf erleichterte Einbürgerung. Fehlen die Beweisdokumente, müssen die Antragsteller deren Aufenthaltsrecht nur «glaubhaft» machen (nicht beweisen) – das zentrale Ausländerregister existiert erst seit 1970. Dies zeigt, dass der Schweizer Pass vor allem bei Personen, die nicht aus dem mitteleuropäischen Kulturkreis stammen, sehr beliebt ist. Umso wichtiger ist es, jedes Einbürgerungsgesuch im Einzelfall zu prüfen. Der Schweizer Pass darf nicht verschenkt werden. Darum ist am 12. Februar Nein zu stimmen. Für die ändern zwei Themen: NAF und USR III stimmen wir Ja.

René Imhof, SVP

Parteienbeiträge

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die genaue Funktion an. Kennzeichnen Sie den Text als Parteienbeitrag. Die maximale Länge eines Parteienbeitrags beträgt 1800 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie ihn via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Falls von einer Partei mehrere Beiträge eingesandt werden, wird der zuerst eingetragene Text berücksichtigt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

Baselbieter Unternehmerkomitee «Ja zur Steuerreform»

Caspar Baader, e. Nationalrat, Baader Rechtsanwälte, Gelterkinden; Rolf Blatter, Landrat, Geschäftsführer BlaCon GmbH, Pfeffingen; Christoph Buser, Landrat, Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Füllinsdorf; Markus Comment, Präsident KMU Pratteln, Pratteln; Hanspeter Felix, Inhaber Felix Transport AG, Arlesheim; Christian Florin, CEO Florin AG, Muttenz; Remo Franz, Verwaltungsratspräsident Rofra Bau AG, Aesch; Jürg Hartmann, Geschäftsführer Hartmann Licht + Technik GmbH, Dittingen; Lukas Hasler, Hasler Holzbau AG, Gelterkinden; Nicole Hatz, Volpatohatz AG, Birsfelden; Jörg Heiniger, Geschäftsführer Henri Grandjean AG, Reinach; Lucian Hell, Oscar Hell AG, Reinach; Kurt Herspiger, CEO Alltech Installationen AG, Muttenz; Stephan Hess, CEO Paul Pfirter & Co. AG, Pratteln; Roman Hintermeister-Goop, Geschäftsführer Paul Goop AG, Allschwil; Beat Imwinkelried, Verwaltungsratspräsident Grosspeter AG, Muttenz; Martin Jermann, Geschäftsführer CASA PLUS Keller- und Schwimmbäder GmbH, Röschenz; Mike Keller, Präsident KMU Binningen-Bottmingen, Binningen; Heinz Lussi, Präsident VBLEI, Oberwil; Gerda Massüger, Präsidentin KMU Reinach, Reinach; Markus Meier, Landrat, Stellvertretender Direktor Wirtschaftskammer Baselland, Ormalingen; Ljiljana Petkovic, WLADO AG, Allschwil; Rolf Ramseier, Verwaltungsratspräsident Ramseier Treuhand AG, Füllinsdorf; Matthias Ritter, Landrat, Ritter Bedachungen-Zimmerei-Spenglerei, Diegten; Marc Scherrer, Landrat, Präsident KMU Laufental, Laufen; Daniela Schneeberger, Nationalrätin, Schneeberger Treuhand AG, Thürnen; Andreas Schneider, Präsident Wirtschaftskammer Baselland, Pratteln; Sandra Sollberger, Nationalrätin, Sollberger Maler AG, Bubendorf; Simeon Sollberger, Präsident GIV Bubendorf u.U., Sollberger Maler AG, Bubendorf; Dieter Spiess, Präsident Schuh Schweiz, Gelterkinden; Urs Steiner, CEO EBL, Laufen; Roland Tischhauser, Hotelier und Gastgeber Bad Bubendorf Hotel, Bubendorf; Dr. Jürg Tobler, Dent Care Clinic, Liestal; Mirko Tozzo, CEO Tozzo AG, Bubendorf; Martin Wagner, Battegay Dürr Wagner AG, Rünenberg; Rolf Wehrli, Geschäftsführer suissetec nordwestschweiz, Pratteln; Hansruedi Wirz, Landrat, Landwirt, Reigoldswil.



WICHTIG
Auch für KMU

Steuerreform

Ja

www.steuerreform-ja.ch/baselbieterunternehmerkomitee

English speakers welcome!



Kommen Sie an unseren Besuchstag und Vortrag

FG Basel alles unter einem Dach
Kindergarten, Primar, Sekundar, Progymnasium, Gymnasium

Donnerstag, 16. Februar 2017
 08:00 bis 15:00 Uhr Besuchen Sie unsere Klassen
 18:30 bis 21:00 Uhr Dr. Andreas M. Walker – «Arbeit 4.0: Zur digitalen Arbeitswelt von morgen»

Infos: www.fg-basel.ch / 061 378 98 88

fj. FG Basel
seit 1889 Bildung nach Mass

Ab der 5. Primar gezielt zur Matur!

K. 1246

Klavierunterricht für Kinder

bei Ihnen zu Hause

in Basel und Umgebung

Natalia Waldenmayer
076 532 17 48



Winterschnitt! Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

 **Senioren dienst**
Allschwil/Schönenbuch

Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3
Öffnungszeiten: Mo – Fr, 14 – 17 Uhr

So	29.01.14.30h	WHY NOT Mundharmonika-Gruppe; Eintritt frei/ Konsumation
Do	2.2. 14h	DIABETES Ein Lebenspartner für Senioren Prof. Dr. med. Ulrich Keller
Mi	8.2. 14h	Informatik-Café
Do	9.2. 14h	Vorsorgeauftrag und Generalvollmacht Rechtsanwältin Dr. Agnes Dormann
Montags	09:30 Rhythmik/ Sturzprävention ab 14:00 Stricken	
Dienstags	ab 14:00 Spielen für Erwachsene	
Mittwochs	10:00 Richtiges Atmen durch Singen	
Donnerstags	09:30 Line Dance 16:00 Annahme von Nährarbeiten	
Freitags	ab 14:00 Jass-Café	

www.sendias.ch – 061 482 00 25

043126

HARDEGGER

Portoroz 9. - 12.4.	Fr. 645.-
Ascona 9. - 13.4. / 22. - 26.10.	Fr. 760.-
Toskana 2. - 7.5.	Fr. 735.-
Emilia-Romagna 21. - 25.5.	Fr. 745.-
Tirol / Oberndorf 25. - 28.5.	Fr. 535.-
Böhm. Kaiserbäder 2. - 6.6.	Fr. 725.-
Davos 30.7. - 2.8.	Fr. 520.-
Südschweden 6. - 13.8.	Fr. 1885.-
Siebenbürgen 1. - 8.10.	Fr. 1245.-
Gardasee 15. - 19.10.	Fr. 645.-

Ferienwochen
 Maria Alm / Zell am See und Bad Hofgastein 23. - 30.7.
 Seefeld / Pertisau 24.9. - 1.10.

Verlangen Sie unser Reise- und Tagesfahrtenprogramm

061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

043355

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme



Gefährlich! Nicht nur im Winter.

Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 25 38**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

K. 1219

Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag** www.reinhardt.ch

Hagmattstrasse 7a, Allschwil
Garagen ab Fr. 215.- mtl.
Lagerräume ab 4.25 m² für Fr. 90.- mtl.
Hobbyräume ab 13 m² für Fr. 225.- mtl.

www.room4u.ch

043184

Room 4U
 071 677 99 88
 info@room4U.ch

Ein Platz für Alles & Alles hat seinen Platz



Farbinserate sind eine gute Investition

 **R. Mory**

Spenglerei
Sanitär
Boilerservice

Telefon 061 481 81 32

043310

Ländlerobe
Freitag 10. Februar 2017

18.30 - 21.30 Uhr
Live Musik mit Ruedi Dahinden



Leckerbissen à la carte

Reservieren Sie Ihren Tisch

AMBIENTE
 Restaurant • Catering • Seminare • Lädeli
 Parkallee 7 • Allschwil
 Tel. 061 485 33 99 ambiente@ambiente-allschwil.ch

043410

Konzert

Goldberg-Variationen bei Kerzenschein



Die amerikanische Cembalistin Lillian Gordis bedankt sich beim Publikum in der Alten Dorfkirche.

Foto zVg

Am 13. Januar fand in der Alten Dorfkirche Allschwil das erste Konzert der Reihe «Musik in der Alten Dorfkirche» des Jahres 2017 statt. Auf dem Programm standen Johann Sebastian Bachs berühmte «Goldberg-Variationen», am Cembalo dargeboten von der jungen amerikanischen, jedoch seit geraumer Zeit in Paris lebenden und arbeitenden Cembalistin und Cembalopädagogin Lillian Gordis.

Bereits im Jahr 2009 zog sie von Berkley (Kalifornien) nach Paris, um bei den besten französischen Cembalolehrern ihr Handwerk zu lernen. Dass eine Tastenvirtuosin mit dem zarten Jahrgang 1992 dies grossartige und höchst anspruchsvolle Werk auf die Bühne bringt, ist schon Rarität genug.

Dass sie es – anders als Glenn Gould und die meisten Interpreten jenes Variationszyklus – an einem zweimanualigen Cembalo und eben nicht am Steinway-Konzert-

flügel tut, war umso beeindruckender und berührender, da Bach das Stück für eben genau so ein Instrument geschrieben hat. Bei sanftem Kerzenlicht und einer innigen, warmen Atmosphäre in der Kirche entstanden der perfekte Rahmen und das ideale Ambiente für ein erstklassiges Konzerterlebnis.

Die ungefähr 40 Konzertbesucher lauschten staunend den silbrigen, zugleich aber kraftvollen Cembaloklängen und Gordis' rhythmischem, expressivem und zugleich raffiniertem Spiel. Für sie war es der Auftakt einer ganzen Reihe an Konzerten mit diesem beeindruckenden Stück. Lediglich zwei Tage später folgte bereits das zweite Konzert – in Paris im Atelier des renommierten Cembalobauers und Konzertveranstalters Reinhard von Nagel.

Jermaine Sprosse,
christkatholisches Pfarramt
Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

Seniordienst

Wenn das Essen im hohen Alter zur Last wird

Keine Lust am Essen, weil man einsam ist; kein Hunger; Kau- und Schluckbeschwerden; Magen- oder Verdauungsprobleme; das Essen schmeckt nicht mehr, weil der Geruchssinn nachlässt; Medikamente führen zu Mundtrockenheit und so weiter. Das sind nur einige der Ursachen, die dazu führen, dass die Lust am Essen schwindet.

Dabei ist gerade im hohen Alter das regelmässige warme Essen im engeren Wortsinn lebensnotwendig. Der sechste Schweizer Ernährungsbericht (2012) stellt fest, dass bei älteren Menschen, die zu Hause betreut werden, ein hohes Risiko für Mangelernährung besteht. Neben einem häufig anzutreffenden Eiweissmangel fehlen Vitamine (zum Beispiel Vitamin D) und Mineralstoffe. Die Folgen sind etwa Muskelschwäche, keine Kraft, oft auch

Schwindel, was zu vielen Stürzen führt. Der Seniorendienst hat selbstverständlich kein Patentrezept gegen Mangelernährung. Jedoch versucht er, mit einem breiten Angebot möglichst vielen Bedürfnissen zu entsprechen. Wenn man sich einsam fühlt, ist der Besuch eines Mittagstisches sehr sinnvoll.

Wer fleischlose Menüs, leichte Kost oder Diabetes-Kost benötigt, dem wird das Angebot von «menü mobile» empfohlen. Und wer nicht mehr kochen kann, dem wird von Montag bis Freitag das frische, gekochte Mittagessen nach Hause geliefert (täglich drei Menüs zur Auswahl, neu auch halbe Portionen). Lassen Sie sich beraten unter der Telefonnummer 061 482 00 25. Auf Wunsch kommen wir zu Ihnen nach Hause.

René Fasnacht
für den Seniorendienst



Gute Gesellschaft regt den Appetit an: Beim Mittagstisch können ältere Menschen gemeinsam eine warme Mahlzeit zu sich nehmen. Foto zVg

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchengemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 29. Jan.: 10.30 h: Kommunionfeier.

Mo, 30. Jan.: 19 h: Rosenkranz.

Mi, 1. Feb.: 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

Sa, 28. Jan.: 17.30 h: Kommunionfeier.

So, 29. Jan.: 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Do, 2. Feb.: 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 29. Jan.: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 31. Jan.: 17 h: Rosenkranz.

Do, 2. Feb.: 19 h: Kommunionfeier.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Gottesdienste

So, 29. Jan.: 10 h: Christuskirche, Amtseinsetzung der neuen Kirchen-

pflüge, Mitwirkung des Gospelchors, Pfr. Marc Burger.

So, 5. Feb.: 10 h: Christuskirche, Pfrn. Elke Hofheinz, anschliessend Kirchenkaffee.

11.15 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfrn. Elke Hofheinz.

Morgenbesinnung: Jeden Donnerstag, 9 h, Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausser während der Schulferien), anschl. Tee im Calvinhaus.

Weitere Veranstaltungen

Mittwochtreff im Calvinhaus: Mittwoch, 1. Februar, 11.30 Uhr, «Malerei und schwarze Kunst».

IdeenKaffee im Calvinhaus: Dienstag, 7. Februar, 14 Uhr.

Sakraler Tanz im Kirchli: Dienstag, 7. Februar, 18 Uhr.

Sekretariat

Baslerstrasse 226, Allschwil
Tel. 061 481 30 11
E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch
Internet: www.refallschwil.ch

Christkatholische Kirchengemeinde

So, 29. Jan.: 9.30 h: Eucharistiefeier.

Di, 31. Jan.: 18 h: Chorprobe im Kirchengemeindegemeinschaftssaal (bis 19.30 h).

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 28. Jan.: 10.15 h: Röm.-kath. Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Allschwil «Zur offenen Tür»

So, 29. Jan.: 10 h: Gottesdienst.

Di, 31. Jan.: 20 h: Gebetsabend.

Do, 2. Feb.: 6 h: Frühgebete.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 29. Jan.: 10 h: Gottesdienst.

Do, 2. Feb.: 8.50 h: Inspire – die inspirierende Frauen-Bibelgruppe (für Frauen ab 18 Jahren). Alle Infos: sue.walker53@gmail.com

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Designed by Jcomp/Freeepik

Stress lass nach! Gelassenheit ist alles

AWB. Stress ist für viele von uns zum Dauerbegleiter geworden. Die Auslöser für Stress sind vielfältig: Permanenter Zeitmangel, Überforderung im Job oder Schwierigkeiten in Beziehungen sind drei der Hauptgründe, warum Stress entsteht. Zu den Auslösern gehören auch andauernder Lärm, Reizüberflutung, zu wenig Schlaf oder das Durchführen einer Diät. In unserem Körper laufen dann immer die gleichen Prozesse ab. So wird der Herzschlag schneller, der Blutdruck steigt,

die Atmung beschleunigt sich und die Muskeln spannen sich an. Stress dauerhaft zu bekämpfen erfordert ein Umdenken. Viele versuchen, die körperlichen Reaktionen auf Stress mit Medikamenten zu bekämpfen. Tabletten gegen die ständigen Kopfschmerzen, den überhöhten Blutdruck oder das Herzrasen helfen aber nur kurzfristig. Starten Sie also eine Bestandsaufnahme: Was bereitet Ihnen Stress? Wie wirkt sich der Stress aus? Oftmals lassen sich schon im Vorfeld Situationen, die

zu Stress führen können, ein wenig entschärfen: Planen Sie für alle Aufgaben genügend Zeit ein, sagen Sie zu zusätzlichen Aufgaben und Pflichten auch mal Nein, schaffen Sie sich Freiräume für kleine Pausen im Alltag. Alles, was uns guttut, entspannt Körper und Geist in stressigen Zeiten. Manchmal reicht es schon, wenn Sie ein Stück frischen, duftenden Kuchen bewusst geniessen. Langfristig helfen auch offene Gespräche mit Freunden. Auch ein romantischer Film im Kino, ein Gläschen Wein

am Abend oder ein Spaziergang bringen Stressgeplagte auf andere Gedanken. Zudem können das Erlernen von Entspannungstechniken wie Qi Gong, Yoga, autogenem Training oder Meditation dabei helfen, übermässigen Stress dauerhaft zu bekämpfen. Diese Techniken schulen die Körperwahrnehmung, lösen Verspannungen der Muskeln und helfen dabei, ruhiger und gelassener zu werden. Wie man sieht, ist es nicht schwierig, den Stress loszuwerden.

Fitness auch für Ihr Budget

**Wir bieten Top-Leistungen zu günstigen Preisen,
damit auch Ihr Fitness-Budget Xund & Zwäg bleibt.**

Öffnungszeiten: Täglich 8 bis 21.30 Uhr

Xund & Zwäg
FITNESS-STUDIO
AM BACHGRABEN



Muesmattweg 33
4123 Allschwil
T: 061 485 33 33
xundundzwaeg.ch

Haben Sie den Vorsatz, Ihrer Fitness im 2017 mehr Beachtung zu schenken, schon in Angriff genommen? Schonendes Aufbau- und Krafttraining im Fitness-Studio Xund und Zwäg bringt Sie garantiert an Ihr Ziel. Dezent, gekühlter Raum, frisches und sauberes Ambiente, moderne Fitnessgeräte, persönliche kompetente Betreuung und attraktive Öffnungszeiten bieten ein gutes Umfeld für die Fitness Besucher. In einem kostenlosen Erstbesuch

können Sie sich beraten und Ihr persönliches Programm zusammenstellen lassen. Auch für das Zwischendurch ist immer gesorgt. Sei es ein weitergehendes Beratungsgespräch, eine kleine Verpflegungspause im Restaurant Ambiente oder ein Einkauf im Lädeli, wenn es nach getaner Fitness eine süsse Belohnung sein darf. Ein ganzheitliches Fitnessprogramm, das sich finanzieren lässt. Rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Praxisverlegung von Binningen nach Allschwil



Dr. med. Harald Brunner-Komminoth
Kardiologie FMH

Neue Adresse ab sofort

Baslerstrasse 254, 2. Stock (Lift)
4123 Allschwil
Tramhaltestelle Merkurstrasse (Tram 6)
Bushaltestelle Allschwil Kirche (Bus 48)

Terminvereinbarung ab sofort
Tel. 061 422 08 00

Wir suchen Verstärkung

Für unser polysportives Plausch-Training suchen wir dich.

Wir sind ein gemischtes Team ab 40 Jahren, trainieren jeweils am **Mittwoch von 20–21.30 Uhr** im Schulhaus Neuallschwil (Muesmattweg 6)

Bist du interessiert, dann melde dich doch bei Roger Leisinger Tel. 061 205 49 41.

Warte nicht zu lange und tue etwas Gutes für dich. Wir freuen uns auf dich!

Gesunde Füsse verdienen Aufmerksamkeit!

Wer kennt es nicht – Hornhaut an den Füssen.

Eine dünne Hornhautschicht schützt unsere Füsse vor Druck und Reibung. Wird jedoch übermässig viel Hornhaut gebildet, kann dies zu Schmerzen führen. Hornhaut entsteht an den Füssen durch das Tragen von falschem Schuhwerk, durch langes Stehen oder Gehen, etc. Bildet sich eine übermässige Hornhautschicht durch das Tragen von Schuheinlagen, reden Sie mit Ihrem Orthopäden! Am häufigsten hat man Hornhaut im Bereich des Ballens oder der Ferse.

Trotz ihrer wichtigen Funktion wird Hornhaut häufig als unschön angesehen und entfernt. Beim Entfernen der festen Hautschicht sollten Sie grobe Raspeln unbedingt vermeiden. Bei unsachgemässer Behandlung können Sie die Haut verletzen. Ferner sollten Sie nicht zu viel Hornhaut abtragen, da sie sich umso schneller nachbildet. Unsere Füsse sorgen für Gleichgewicht, Beweglichkeit und viele Nervenbahnen enden an den Fusssohlen und in den Füssen befinden sich mehr Sinneszellen als im Gesicht. Ein guter Grund, Ihren Füssen die notwendige Aufmerksamkeit und eine gute Pflege zu schenken.

So entfernen Sie Hornhaut sanft und sicher

Nehmen Sie ein Fussbad, nicht länger als fünf Minuten. Geben Sie dem Wasser etwas Apfelessig, Kamille, Teebaumöl oder Aloe-Verasft bei. Nach dem Einweichen der Füsse können Sie die obersten Hornhautschichten ganz einfach mit einem Bimsstein wegrubbeln. (Bims ist ein sehr leichtes, poröses Vulkangestein). Nach dem Rubbeln mit dem Bimsstein sind die Füsse mit einer feuchtigkeitsspendenden Fusscreme einzumassieren.

Achtung: Rhagaden (Risse in der Hornhaut) sollten Sie nicht selber behandeln, dies gehört in die Hände von Fachpersonal!



Jacqueline Misslin
dipl. Fusspflegerin
Mitglied SFPV



Für Sie & Ihn

Zentrum für Fusspflege

pedi ≈ well

Bottrmingerstrasse 101
4102 Binningen
Tel 061 482 37 00
Mobil 079 802 20 20

Öffnungszeiten:
Mo-Do 7.30–19.00
Fr 7.30–16.00
Sa 7.30–16.00

www.zentrum-pediwell.ch
fusspflege@zentrum-pediwell.ch

Mobile Fusspflege für Sie und Ihn
im unteren Baselbiet nach telefonischer Vereinbarung.

Atem+ HEB Coaching Lösungen

Stress abbauen – Kompetenzen fördern – Gesundheit stärken

Stecken Sie gerade in einem persönlichen Loch – haben Sie das Bedürfnis, sich persönlich zu entfalten? Vielleicht ist es Ihre Tochter oder Ihr Sohn, die gerade eine schwierige Phase, einen Konflikt hat oder in einer Sinnkrise steckt. Sie möchten besser atmen, Blockaden abbauen, abends abschalten können und anderes mehr.

Jahrelange Erfahrung

Seit Jahren begleiten Félicie de Roche und Andreas Besteck Menschen bei gesundheitlichen und psychologischen Themen in ihrer Praxis Wellnetz, Nähe Neubad. Neben Atem- und Entspannungsverfahren arbeiten die beiden Experten mit HEB Coaching, der faszinierend lebensnahen Kurzzeitberatung für individuelle Lösungen.

Handeln
Erkennen
Beziehung

Beratung: Einzel Paar Family + Kursangebot

Atem + HEB Coaching Praxis Wellnetz
Félicie de Roche & Andreas Besteck
Steinbühlallee 206, 4123 Allschwil
www.wellnetz.ch ☎ 061 482 06 07
HEB Ausbildung: www.heb-fachschule.ch

Informationen zur Praxis:
www.wellnetz.ch

Informationen zum Seminarprogramm im Wellnetz und zur anerkannten HEB Coaching Ausbildung Schweiz:
www.heb-fachschule.ch
Telefon 061 482 06 07



Designed by Photoangel/FreePik

Haben Sie Schmerzen?

Akupunktur • Kräutertherapie • TuiNa-Massage • Schröpfen • Moxa

Die Chinesische Medizin ist eine seit Jahrtausenden bewährte Methode zur Linderung und/oder Heilung von Beschwerden und wirkt beispielsweise unterstützend bei folgenden Krankheiten:

- Schlaflosigkeit
- Erschöpfung
- Angstzuständen
- Chronische Schmerzzustände des Bewegungsapparates
- Wechseljahres-Beschwerden
- Menstruationsbeschwerden
- Husten
- Knödelgefühle im Halsbereich
- Hautproblemen
- Gallenwegserkrankungen
- Blasen- Nierenentzündung

Von den Zusatzversicherungen der Krankenkassen anerkannt.



GONG TCM
Praxis für chinesische Medizin

Gutschein

für kostenlose
TCM-Zungen-Puls-Diagnose &
individuelle Beratung
von unseren Spezialisten plus
20% Rabatt auf TCM Behandlung

Einlösbar bei Gong TCM in Basel:
Rümelinbachweg 18, 4053 Basel,
Tel: 061 554 29 88
(gültig bis Ende März 2017)

Genuss pur: Rhein-Kreuzfahrt nach Holland vom 20. bis 28. Mai 2017 – 9 Tage

Basel – Rotterdam – Amsterdam – Basel

Wir schenken Ihnen das Ausflugspaket im Wert von CHF 270.–



MS Thurgau Silence – ein moderner, ruhiger Twin Cruiser, der Sie komfortabel von Basel nach Holland und zurück bringt.

Liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit Frossard Reisen können wir Ihnen eine äusserst reizvolle Flussreise offerieren. Sie ist auf die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region zugeschnitten und führt von Basel nach Rotterdam und Amsterdam, dann zurück nach Basel. Auf der MS Thurgau Silence, einem sehr komfortablen und ruhigen Schiff, können wir Ihnen grosszügige Superieur Kabinen anbieten, die über Hotelbetten und französische Balkone verfügen.

Profitieren Sie von dieser auch vom Preis her sehr attraktiven Gelegenheit, ab Basel nach Holland und zurück zu fahren. Der Verlag übernimmt für Sie, liebe Leserinnen und Leser, das Ausflugspaket mit acht Ausflügen im Gesamtwert von CHF 270.–.

Frossard Reisen, Sattelgasse 4, 4051 Basel - Tel. 061 264 55 55. Oder direkt online buchen: www.frossard-reisen.ch

Die Reise:

1. Tag Basel

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung ab 16.00 Uhr. Um 17.00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. Tag Kehl

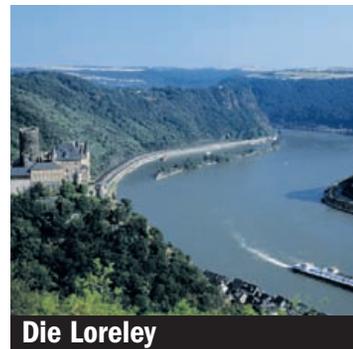
Stadtrundfahrt/-gang* durch Strassburg. Die Rundfahrt bietet Sicht auf die Synagoge, die neuen Wohnviertel und auf das UNO-Gebäude. Ein Rundgang durch die Altstadt zeigt die pittoresken Fachwerkhäuser, die ver-

winkelten Gassen und das gotische Liebfrauenmünster.

Am Mittag geht die Fahrt weiter nach Königswinter.

3. Tag Königswinter

Die MS Thurgau Silence passiert



Die Loreley

erstmalig die bekannte Loreley-Strecke. Nach der Ankunft in Königswinter und dem Mittagessen folgt der Ausflug* zum Drachenfels. Fahrt mit der historischen Zahnradbahn zum Aussichtspunkt mit spektakulärem Ausblick über den Rhein. Das prunkvolle, im Stil des Historismus erbaute Schloss Drachenburg können Sie individuell besichtigen.

4. Tag Dordrecht – Rotterdam

Der Vormittagsausflug* führt Sie zu den berühmten Windmühlen von Kinderdijk. Der Komplex aus dem 18. Jahrhundert erlangte



Holländische Windmühle

1997 den Status als UNESCO-Weltkulturerbe. Auf einer Stadtrundfahrt* am Nachmittag prä-



Die Reiseroute

sentiert sich Rotterdam als lebendige, pulsierende Metropole. Ihr Schiff fährt weiter Richtung Amsterdam.

5. Tag Amsterdam

In Amsterdam findet eine kurze Stadtrundfahrt* mit Ausflug zur Insel Marken und Besuch einer Käseerei statt. Bei der Grachtenfahrt am Nachmittag (fakultativ,



Amsterdam

kann an Bord gebucht werden) präsentieren sich die Kaufmannshäuser entlang der Kanäle auf ganz besondere Weise. Weiterfahrt Richtung Deutschland während des Abendessens.

6. Tag Duisburg–Düsseldorf

Am Nachmittag ist ein Ausflug* ab Duisburg zum Zollverein vorgesehen. Früher wurde hier rund um die Uhr Kohle gefördert und zu Koks verarbeitet. Heute sind die Zeche und Kokerei eine UNESCO-Welterbestätte, authentisch und einzigartig, Spielorte spektakulärer Inszenierungen und lebendiges Symbol der Region. Busfahrt nach Düsseldorf, wo das Schiff zwischenzeitlich angekommen ist. Einschiffung der Ausflugsgäste. An Bord gebliebene Gäste können die Messe- und Modestadt Düsseldorf individuell besichtigen. Am Abend setzt Ihr Schiff die Reise fort Richtung Rudesheim.

7. Tag Rudesheim

Genussvoll ist die Schifffahrt entlang dem «Romantischen Rhein» mit Weinbergen, trutzigen Burgen und der sagenumwobenen Loreley. Stolzenfels, Marksburg, Maus und Rheinstein sind nur einige dieser unzähligen Burgen, um die sich viele Legenden ranken. Weinprobe* auf dem Schiff, durchgeführt vom Weingut Breuer. Erkunden Sie das pittoreske Weinstädtchen auf eigene Faust.

8. Tag Baden-Baden

Nach der Ankunft in Plittersdorf steht ein Busausflug* nach Baden-Baden auf dem Programm. Die elegante Bäder- und Kunststadt begeistert die Besucher mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und Parkanlagen während eines Rundgangs. Der Bus bringt die Ausflugsteilnehmer zurück nach Kehl, wo das Schiff bereits wartet.

9. Tag Basel

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie
- Vollpension an Bord
- Alle Schleusen- und Hafengebühren
- Schweizer Bordreiseleitung
- Audio-Set bei allen Ausflügen
- Ausflugspaket im Wert von CHF 270.–.

Nicht inbegriffen:

An-/Rückreise zum/vom Schiff, Versicherungen, Getränke, Trinkgelder (Empfehlung € 5-7 p.P./Tag), Treibstoffzuschläge vorbehalten, Auftragspauschale Fr. 30.– pro Auftrag



Superieur-Kabine



Angenehme Ambiance an Bord



Fitness-Raum für Körperbewusste

Preise pro Person in CHF

2-Bettkabine Mitteldeck Superieur, franz. Balkon	1390.–
2-Bettkabine Oberdeck Superieur, franz. Balkon	1590.–
Zuschlag Alleinbenutzung Superieur	590.–

Annulations-/ Rückreiseversicherung (fakultativ)	54.–
Programmänderungen vorbehalten Reederei/Part- nerfirma: River Advice	

* Das Ausflugspaket (8 Ausflüge) im Wert von CHF 270.– wird vom Verlag übernommen.

Buchung und nähere Informationen bei

FROSSARD REISEN

Sattelgasse 4, 4051 Basel – Tel. 061 264 55 55
Online buchen: www.frossard-reisen.ch

Im Interesse der Kundschaft



Designed by Pressfoto/Freeepik

AWB. Wenn man in der Finanzwelt von Krise spricht, tragen für viele Menschen Finanzhaie und Spekulanten die Hauptschuld. Dabei geht schnell einmal vergessen, dass der grösste Teil der Wirtschaftler, Banker, Versicherungsangestellten und Treuhänder ehrsame Menschen mit keinerlei Hintergedanken sind, denen nichts wichtiger ist als ihrer Kundschaft möglichst gut zu dienen. Wegen der schwarzen Schafe gleich ganze Berufsgruppen in einen Topf zu werfen, wird dem Gros

dieser Berufstätigen nicht gerecht. Wer Geld verliert, ist nie glücklich. Schnell ertappt man sich beim Fluchen über ungenügende Anlagebetreuung. Doch der Finanzsektor hat über Jahrzehnte dazu beigetragen, dass es dem Land und seiner Bevölkerung gut geht. Die grosse Mehrheit der Privat- und Gesellschaftsvermögen wurde seriös verwaltet und vermehrt. Das hat nicht nur dem Reichtum Einzelner gedient, sondern auch dem Wohlergehen der ganzen Bevölkerung. Damit

wurde über Jahrzehnte das gelebt, was dem Ideal am nächsten im Dienste der Gesellschaft kommt: dass nämlich ein Wirtschaftssystem den Menschen dienen und ihnen Wohlstand bescheren soll. Ist dies nicht der Fall, wird sich eine Gesellschaft nach Alternativen umsehen. Und auch wenn es in den vergangenen Jahren mehr als nur eine Verfehlung gab, so kann eines dennoch gesagt werden: Der gesellschaftliche Druck für einen Umsturz ist wirklich gewachsen. Von

ganz oben bis ganz unten gilt bei den Finanzen deshalb nach wie vor der Grundsatz, dass nur sich selber dienen eine äusserst kurzsichtige Strategie ist. Wer also demnächst wieder das Büro eines Bankers, Treuhänders, Kaufmanns oder Anlageberaters betritt, kann sich daran erinnern, dass dieser kein Interesse daran hat, dass es seinen Kunden schlecht geht. Er wird sich für die Interessen seiner Kundschaft einsetzen. Denn diese sind letztlich auch seine eigenen.

Das ideale Treuhandbüro für KMU und Privatpersonen

Finanzbuchhaltung

- Buchführung
- Mehrwertsteuerabrechnungen

Abschlüsse

- Quartals- und Zwischenabschlüsse
- Jahresabschlüsse

Lohnbuchhaltung

- monatliche Lohnläufe
- AHV- und Versicherungsabrechnungen, Lohnausweise

Steuern

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Prüfen der Steuerveranlagungen

Kontaktieren Sie uns für ein erstes unverbindliches Gespräch.
Telefon 061 271 72 55.

classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 72 55
Fax 061 271 72 57
www.classic-treuhand.ch



Designed by Pressfoto/Freeepik



Designed by Valeria_Aksakova/Freepik

Mehr freie Zeit für Wichtiges – Steuerberatung ist das Mittel der Wahl

Die Steuererklärung steht wieder an. Für viele Unternehmer und Privatpersonen ist es die Zeit, sich durch Rechnungen, Quittungen und Belege zu quälen, dabei möchten sie sich eigentlich um ihre Berufung oder die Weiterentwicklung der Firma kümmern. Wem der Gedanke an die Buchhaltung, den Jahresabschluss oder an die Steuerklärung auf dem Magen liegt, dem kann das Team von Fabbri Treuhand helfen. «Wir legen Wert auf persönliche Beratung», sagt Katharina Sigrist, Geschäftsführerin von Fabbri Treuhand. «Denn wirklich entlastet ist nur, wer ruhigen Gewissens alles in unsere Hände legen kann und dazu braucht es Vertrauen.» Katharina Sigrist weiss, dass sie mit ihrer Treuhandfirma ihren Kunden eine Last abnehmen kann: «Niemand

reisst sich darum, den Papierkram zu erledigen und das muss man ja auch nicht, denn genau dafür sind wir da. Unsere Kunden sollen sich in Ruhe darum kümmern, was ihnen wichtig ist oder ihr Unternehmen weiterbringt, alles andere erledigen wir.»

Grundsätzlich gilt bei Steuererklärungen: Je komplexer die Situation, desto eher sollte ein Profi zugezogen werden. Unternehmer sind generell bei einem Steuerberater gut aufgehoben und sollten keine Steuererklärung selbst erledigen. Aber auch Privatpersonen sollten sich überlegen, ob Sie sich nicht vertrauensvoll an eine Treuhandfirma wenden, welche die Steuererklärung gründlich und kompetent erledigt. Mehr freie Zeit für Wichtiges bringt dies auf jeden Fall.

Wir bieten Ihnen folgende Lösungen:

- Erstellen von Zwischen- und Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen für Private und Unternehmen
- Deklaration der Mehrwertsteuer
- Buchhaltung (für Unternehmen, Vereine und Stiftungen)
- Überprüfen des Versicherungsportfolios
- Lohnmanagement
- Beratung in Rechts- und Sozialversicherungsfragen
- Personaladministration
- Interimsmanagement
- Personalgespräche
- Bewerbermanagement



Ihre Treuhand in Schönenbuch/Allschwil

Wir unterstützen und begleiten Sie als Partner, der Ihr Business versteht und selbst unternehmerisch denkt.

Lohn- und Finanzbuchhaltung, Steuererklärungen (für Private und Unternehmen)

info@atelier-heiniger
+41 79 454 12 73

www.atelier-heiniger.ch

KÜMMERN SIE SICH UM DIE WEITERENTWICKLUNG IHRER FIRMA

Um alles andere kümmern wir uns!

„Möchten Sie sich auf Ihre Berufung konzentrieren? Wir machen es Ihnen als Unternehmer oder Privatperson so einfach wie möglich. Wir erledigen Ihre Buchhaltung, den Jahresabschluss und Ihre Steuererklärungen.“

Wir beraten Sie gerne
Katharina Sigrist, Geschäftsführerin



Fabbri Treuhand AG
seit 1989 ganz in Ihrer Nähe!

Im langen Loh 231
Postfach, CH-4015 Basel
Telefon 061 302 20 02
info@fabbritreuhand.ch
www.fabbritreuhand.ch

Buchführung
Revision, Verwaltung
Organisations- und
Steuerberatung



Designed by awesomecontent/Freepik

Sport allgemein

Nicht einmal der starke Schneefall war ein Hindernisgrund



Draussen Winter, drinnen Spass: Die «Wake Up & Play»-Community kam auch im Januar in stattlicher Anzahl zusammen.

Foto Tomislav Konstein

Der Wintereinbruch führt zwar zu Verspätungen, hält die «Wake Up & Play»-Teilnehmer aber nicht vom Besuch ab.

Von Tomislav Konstein*

Als in der Nacht vor der Januarausgabe des «Wake Up & Play» die Strassen in Allschwil weiss geworden waren, dachten sich die Veranstalter, dass sie das Glück dieses Mal verlassen hatte. Wollte überhaupt jemand am vorletzten frühen Sonntagmorgen bei diesen Wetterverhältnissen aus dem Haus gehen? Um sechs Uhr früh hatte der Schneefall aufgehört und die Strassen waren aufgeräumt, aber es fuhr kaum ein Auto. Nur von Zeit zu Zeit brummte ein Bus vorbei, praktisch ohne Passagiere.

Comeback und Premiere

Erst gegen 9 Uhr erschienen die ersten Kinder in der Halle. Mit etwa 20 Teilnehmern begannen Coach Bojan Karaklic und seine Frau Ana mit Einwärmen. Sein Enthusiasmus und seine spezielle Art sprechen die Kids an und sie begleiteten jeden seiner Schritte mit viel Begeisterung und Energie.

Im weiteren Verlauf kamen immer mehr Kinder in die Halle und die Gruppe wuchs. Nach einer halben Stunde waren es bereits mehr als 40. Vier Altersgruppen wurden gebildet und jede einem Trainer zugeteilt. Bojan Karaklic übernahm

das Basketball-Training, während Ana Karaklic-Lopez sich um die Gruppe mit den kleinen Kindern kümmerte.

Zum ersten Mal in dieser Saison stand wieder Judo mit Michel Grab auf dem Programm. Dieser ist bei den Kids besonders beliebt. Seine Figur und sein Bart erinnerten ein wenig an den Santichlaus. Aber Grab trug einen weissen Kimono anstelle des roten Wintermantels, was die Kinder überhaupt nicht störte.

Für das Fussball-Training war ein neues Gesicht im Einsatz. Jan Weissen, der einige Erfahrung mit der Arbeit mit Kindern hat, konnte sich schnell ins «Wake Up & Play»-Trainerteam integrieren und machte einen tollen Job. Der fröhliche und immer lachende Weissen übertrug seine Freude und seinen Enthusiasmus sehr schnell auf die Kinder, welche die Übungen mit grosser Motivation nachmachten.

Bekanntes Highlight

Während die Gruppen von Trainer zu Trainer wechselten, kamen immer wieder weitere Kinder und Jugendliche in die Halle. Am Ende waren es etwa 70 – sehr zur Freude von Organisator BC Allschwil, der wieder einen sehr erfolgreicher Anlass verbuchen durfte.

Das Highlight für die Kids kam wie immer am Ende des Events: Nach einem Wurfwettbewerb bekamen sie alle eine Medaille, welche sie mit grosser Freude nach Hause nahmen.

Der BC Allschwil bedankt sich an dieser Stelle bei der Gemeinde Allschwil und dem Sportamt Baselland sowie bei den Sponsoren

für die Unterstützung. Das letzte «Wake Up & Play» in dieser Saison findet am Sonntag, 5. Februar, statt.

*für den BC Allschwil

Anzeige

GEMEINSAM MEHR CHANCEN

Krebs-Infotag
4. Februar 2017, 10–16 Uhr

«Personalisierte Medizin.
Was bedeutet das?»

Mehr Infos sowie das detaillierte Programm finden Sie unter:
unispital-basel.ch/tumorzentrum

Universitätsspital
Basel

K.1282

Fussball

Zufriedene Gäste als wichtigster Faktor

Der FC Breitenrain gewinnt bei seiner ersten Teilnahme den heurigen Marcel-Fischer-Cup, der FC Allschwil wird Letzter.

Von Alan Heckel

«Die Teams sollen gegen gute Gegner nach Lust und Laune testen und zufrieden und ohne Verletzungen wieder nach Hause fahren», lautet die Maxime von Laurent Longhi vor jedem Marcel-Fischer-Cup. Die heurige Ausgabe des beliebten Vorbereitungsturniers verlief nach dem Gusto der Gäste und damit auch dem des Allschwiler Sportchefs. «Es ist so gekommen, wie ich gehofft hatte», freute sich Longhi.

Verdienter Sieger

Die sechs Mannschaften zeigten nicht nur attraktiven, sondern auch fairen Fussball. Nur eine rote Karte im ganzen Turnier bestätigt dies. «Im Spiel zwischen dem FC Basel U21 und dem FC Thalwil beging ein Zürcher ein Hands auf der Torlinie. Es war also nicht ein böses Foul, das der Grund für den Platzverweis gewesen war», erzählte der FCA-Sportchef, der mit dem FC Breitenrain einen Turnierteilnehmer zum diesjährigen Sieger küren durfte. Zwar trat der FC Basel mit einer Mischung aus U21- und U18-Junioren an, doch der 4:1-Finalsieg des Berner Quartierclubs spricht eine deutliche Sprache, was Longhi bestätigen konnte: «Der FC Breitenrain ist der verdiente Turniersieger!»

Das Heimteam, das erst wenige Tage vorher das Training aufgenommen hatte, beendete den Marcel-Fischer-Cup an letzter Stelle.



Kälteresistent: Im Gegensatz zu seinen Kollegen Nico Lomma (links) und Marco Aluisi spielte Allschwils Salvatore Ribbisi gegen Thalwil bei Minustemperaturen kurzärmelig und ohne Handschuhe. Fotos Alan Heckel

Nach einer guten Vorstellung gegen den Basler Nachwuchs (0:1) und einer ordentlichen Startphase gegen Thalwil, stieg die blaurote Fehlerquote rapide an, was in einer 0:5-Pleite gipfelte. Im Spiel um Platz 5 erreichte der FC Allschwil dank Toren von Michele Fedele und Luca Brunner ein 2:2 gegen Ligakonkurrent Dornach. Im anschliessenden Penaltyschiessen brachte kein FCA-Kicker den Ball im Tor unter, die Solothurner siegten mit 5:0.

Neu auf der Allschwiler Trainerbank sass mit Yannick Rahmen übrigens ein alter Bekannter. Der ehemalige FCA-Mittelfeldspieler ist neuer Assistent von Cheftrainer Sohail Bamassy und ersetzt Daniel Stucki, der überraschend zum FC Aesch (2. Liga regional) gewechselt ist. Da Stucki auch ein wichtiger Teil der blauroten Abwehr war, sind die Verantwortlichen derzeit

auf der Suche nach einem Ersatz in der Innenverteidigung.

Wenig Zuschauer

Rund 500 Leute kamen auf drei Tage verteilt ins Brüel, um den Amateurliebhaber zuzuschauen. Für Laurent Longhi eine enttäuschende Zahl, für die er in erster Linie die Minustemperaturen verantwortlich macht: «Am Teilnehmerfeld kann es ja nicht gelegen haben ...» Dennoch betont er: «Wir freuen uns zwar über jeden Besucher, doch wir veranstalten den Marcel-Fischer-Cup für die Teams!»

Obwohl die Gäste mit ihrem Aufenthalt in Allschwil zufrieden waren, gab es auch konstruktive Kritik. So kam der Vorschlag, den Sonntag wegzulassen und das Turnier nur an zwei Tagen durchzuführen. «Wir werden diese Option sicherlich diskutieren», sagt der FCA-Sportchef, der aber am liebsten den Status Quo behalten würde. «Für mich ist der Marcel-Fischer-Cup perfekt, so wie er ist!»

Resultate Marcel-Fischer-Cup 2017:

Gruppe A	
FC Allschwil – FC Basel U21	0:1
FC Thalwil – FC Allschwil	5:0
FC Basel U21 – FC Thalwil	3:0
Gruppe B	
SC Dornach – SC Kriens	1:2
SC Kriens – FC Breitenrain	2:4
FC Breitenrain – SC Dornach	3:1
Spiel um Platz 5	
FC Allschwil – SC Dornach	2:2 (Dornach 3:0-Sieger nach Penaltys)
Spiel um Platz 3	
FC Thalwil – SC Kriens	1:6
Final	
FC Basel U21 – FC Breitenrain	1:4



Auch abseits den Feldes für den FC Allschwil im Einsatz: Christof Manetsch, Drazen Cosic und Luca Brunner (von links) brachten Glühwein und Kuchen an den Mann.

Volleyball Damen 1. Liga

Chancenlos in Schönenwerd

AWB. Es war eine Zeit lang unklar, ob das Auswärtsspiel des VBC Allschwil in Schönenwerd am letzten Samstag stattfinden konnte. Chaos bei der Hallenbelegung sorgte für rote Köpfe. Schliesslich wurde eine Lösung gefunden und die Partie begann mit einer Viertelstunde Verspätung.

Die Gäste liessen sich die Turbulenzen nicht anmerken, starteten gut und erspielten sich zwischenzeitlich einen Fünf-Punkte-Vorsprung. Doch dann fand der Favorit ins Spiel und liess den Baselbieterinnen praktisch keine Chance. Der erste Satz ging mit 25:17 an die Niederämterinnen, der zweite sogar mit 25:3! Zwar gelang es den Allschwilerinnen, den dritten Durchgang wieder ausgeglichener zu gestalten, doch vom Satzgewinn war das Team von Onno Bos dennoch weit weg. Abschnitt 3 ging mit 25:16 an Schönenwerd.

Für den Zweitletzten aus Allschwil geht es morgen Samstag, 28. Januar, mit dem Auswärtsspiel beim Nachwuchs von Volley Luzern weiter (14 Uhr, Doppelturnhalle Säli). Der Gegner ist einen Rang von dem VBC klassiert und dürfte in Reichweite liegen.

Termine

Basketballclub Allschwil-Algon

Sonntag, 29. Januar

16.00 Uhr BC Winterthur – Junioren U16 Inter Rennweg

Montag, 30. Januar

20.15 Uhr Herren 2. Liga – BC Arlesheim Neu-Allschwil 2

Donnerstag, 2. Februar

20.15 Uhr Junioren U16 Regional – Jura Basket Neu-Allschwil 3

Volleyballclub Allschwil

Samstag, 28. Januar

14.00 Uhr Volley Luzern Nachwuchs – Damen 1. Liga Doppelturnhalle Säli



Beliebte Fasnachtsgoschdym

reinhardt
www.reinhardt.ch



Marianne Baumgartner
Praktische Schnittmuster
für die Fasnacht. In fünf
Grössen – Waggis, Ueli,
Blätzlibajass. CHF 28.–
ISBN 978-3-7245-1838-9

Die Packung enthält die
Nähanleitung zum Grund-
schnittmuster mit den
Nähangaben zum Waggis,
Ueli und Blätzlibajass.



Marianne Baumgartner
Alti Dante
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0812-0

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.



Marianne Baumgartner
Blätzlibajass
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0813-7

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.



Marianne Baumgartner
Clown
CHF 15.–
ISBN 978-3-7245-0815-1

Schnittmuster für Kinder
von 4 bis 12 Jahren in
den Massen 98, 128 und
152 cm.

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
[1] Die Geschichte eines
neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Christoph Ransmayr**
[4] Cox oder
Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag
3. **Bob Dylan**
[3] Lyrics
Liedtexte | Reclam Verlag
4. **Elena Ferrante**
[2] Meine geniale
Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
5. **Petra Hartlieb**
[-] Ein Winter
in Wien
Roman | Kindler Verlag



Top 5 Sachbuch

1. **Carolin Emcke**
[4] Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
2. **Basel geht aus! 2017**
[1] 111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
3. **Klara Obermüller**
[3] Spurensuche.
Ein Lebensrückblick
in zwölf Bildern
Biografie |
Xanthippe Verlag
4. **Shlomo Graber**
[5] Der Junge der nicht
hassen wollte
Biografie | Riverfield Verlag
5. **Daniele Ganser**
[-] Illegale Kriege.
Wie die NATO-Länder die
UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag



Top 5 Musik-CD

1. **Neujahrskonzert 2017**
[-] Gustavo Dudamel,
Wiener Philharmoniker
Klassik | Sony
2. **Elbphilharmonie**
[-] **Hamburg**
The First Recording.
Brahms – Thomas
Hengelbrock
Klassik | Sony
3. **Keith Jarrett**
[5] A Multitude of Angels
Jazz | ECM
4. **Katie Melua**
[-] In Winter
Pop | BMG
5. **Rolling Stones**
[3] Blue & Lonsome
Pop | Universal



Top 5 DVD

1. **Frühstück**
[-] **bei Monsieur Henri**
Claude Brasseur,
Noémie Schmidt
Spielfilm | Praesens Film
2. **Toni Erdmann**
[1] Peter Simonischek,
Sandra Hüller
Spielfilm | Impuls
3. **Winnetou –**
[-] **Der Mythos lebt**
Wotan Wilke
Möhring,
Nik Xhelilaj
Spielfilm | Universum
4. **The Beatles**
Eight Days a Week –
The Touring Years
Musikfilm | Studiocanal
5. **BFG – Sophie & der Riese**
[5] Mark Rylance, Bill Hader,
Jemaine Clement
Spielfilm | Constantin Film



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2017

Aktuelles aus der Steuerverwaltung

Betrifft Unselbstständig- und Selbstständigerwerbende sowie Nichterwerbstätige.

Versand der Steuererklärung 2016

Anfang Februar 2017 erhalten die Steuerpflichtigen ihre Steuererklärungen 2016. Die vollständig ausgefüllte Steuererklärung ist mit den notwendigen Beilagen bis am 31. März 2017 (Unselbstständigerwerbende und Nichterwerbstätige) bzw. bis am 30. Juni 2017 (Selbstständigerwerbende) bei der zuständigen Veranlagungsbehörde einzureichen.

Fristerstreckung online beantragen

(www.steuern.bl.ch → Fristerstreckung für Privatperson) Allen Steuerpflichtigen wird automatisch eine stillschweigende Frist von 2 Monaten über die auf der Steuererklärung aufgedruckte Erst-

einreichungsfrist gewährt. Davon ausgenommen sind unterjährige Steuererklärungen (Wegzug, Todesfall). Eine darüber hinausgehende Frist kann einfach und bequem auf der oben aufgeführten Internetseite elektronisch beantragt werden.

Steuererklärung einfach und bequem am PC

(www.easytax.bl.ch) Viele Einwohnerinnen und Einwohner füllen ihre Steuererklärung mit Hilfe einer Deklarationssoftware aus. EasyTax 2016 wird Anfang Februar 2017 auf unserer Webseite zum Herunterladen zur Verfügung stehen. Das Programm wird lokal installiert und die Erfassung erfolgt offline.

EasyTax-CD

(www.easytax.bl.ch) Für das Steuerjahr 2016 wird nochmals eine beschränkte Anzahl CDs

verfügbar sein. Die CD kann bei den Gemeindeverwaltungen und bei der kantonalen Steuerverwaltung abgeholt werden (solange Vorrat).

Ab dem Steuerjahr 2017 sieht die Steuerverwaltung vor, aus finanziellen und ökologischen Gründen keine EasyTax-CD mehr herzustellen. Als Alternative steht die Software EasyTax zur Verfügung. Das Programm ist identisch mit der bisherigen EasyTax-CD. EasyTax muss vorher lediglich auf den Computer heruntergeladen werden.

Wegleitung 2016

(www.steuern.bl.ch → Formulare → Formulardownload) Die Neuerungen zum Steuerjahr 2016 und weitere Informationen sind im Formular «Informationen und Neuerungen» zusammengefasst. In den «Ergänzungen zur Wegleitung» sind die gesetzlichen Änderungen für das Steuerjahr

2016 ziffernbasiert und ausführlich dargestellt.

Die vollständige Wegleitung und sämtliche Formulare stehen als Download zur Verfügung. Im Programm EasyTax ist ebenfalls eine Wegleitung enthalten. Zudem wird eine beschränkte Anzahl Wegleitungen in Papierform bei den Gemeindeverwaltungen und bei der kantonalen Steuerverwaltung aufgelegt und kann solange Vorrat abgeholt werden.

Aufhebung der Lohnmeldepflicht für Arbeitgebende

(www.steuern.bl.ch → Aktuell → Aufhebung der Lohnmeldepflicht) Die Lohnmeldepflicht für Arbeitgebende wurde per 1. Januar 2017 mit sofortiger Wirkung abgeschafft. Somit müssen Arbeitgebende die Lohnausweise nicht mehr wie bisher der kantonalen Steuerverwaltung einreichen.

Sirenentest am Mittwoch, 1. Februar 2017

Am **Mittwoch, 1. Februar 2017**, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu

ergreifen. Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausgelöst. Der «Allgemeine Alarm» ist ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, darf die Sirenenkontrolle bis 14 Uhr weitergeführt

werden. In unserer Gemeinde wird das Zeichen «Wasseralarm» nicht getestet.

Wenn der «Allgemeine Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall

ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Hinweise und Verhaltensregeln sind auf Seite 680 im Teletext und unter www.sirenentest.ch im Internet publiziert.

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2017

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
5	03. Februar	16	21. April	27/28	07. Juli	40	06. Oktober
6	10. Februar	17	28. April	29/30	21. Juli	41	13. Oktober
7	17. Februar					42	20. Oktober
8	24. Februar	18	05. Mai	31/32	04. August	43	27. Oktober
		19	12. Mai	33	18. August		
9	03. März	20	19. Mai	34	25. August	44	03. November
10	10. März	21	26. Mai			45	10. November
11	17. März			35	01. September	46	17. November
12	24. März	22	02. Juni	36	08. September	47	24. November
13	31. März	23	09. Juni	37	15. September		
		24	16. Juni	38	22. September	48	01. Dezember
14	07. April	25	23. Juni	39	29. September	49	08. Dezember
15	13. April (Do)	26	30. Juni			50	15. Dezember
						51/52	22. Dezember

Aboausgaben

Gemeindeausgaben



Separatsammlungen und Shredderdienst 2017

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	1	2	3	4
Jan.		31.					—	—	—	—	—
Feb.	01.	14./28.	08./22.	09./23.	16.	Firma Lottner AG	15.	06.	13.	20.	27.
März	01.	14./28.	08./15./22./29.	09./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	—	06.	13.	20.	27.
April	05.	11./25.	05./12./19./26.	06./13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	03.	10.	18.	24.
Mai	03.	09./23.	03./10./17./24./31.	04./11./18./24.	18.	Firma Lottner AG	17.	08.	15.	22.	29.
Juni	07.	06./20.	07./14./21./28.	01./08./15./22./29.	17.	FC Allschwil	—	06.	12.	19.	26.
Juli	05.	04./18.	05./12./19./26.	06./13./20./27.	20.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	09.	02./15./29.	02./09./16./23./30.	03./10./17./24./31.	19.	CEVI	23.	07.	14.	21.	28.
Sept.	06.	12./26.	06./13./20./27.	07./14./21./28.	21.	Firma Lottner AG	—	04.	11.	18.	25.
Okt.	04.	10./24.	04./11./18./25.	05./12./19./26.	19.	Firma Lottner AG	—	02.	09.	16.	23.
Nov.	01.	07./21.	01./08./15./22./29.	02./09./16./23./30.	18.	Jungwacht/Blauring	15.	06.	13.	20.	27.
Dez.	06.	05./19.	13./27.	14./28.	16.	FC Allschwil	—	04.	11.	18.	21.

Telefon-Hotline am Sammeltag						
	061 482 02 02 SRS AG	Lottner AG 061 386 96 66	Umwelttelefon 061 486 25 93	Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66	061 482 02 02 SRS AG	061 486 90 40 Jos. Schneider AG

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Leben > Abfall, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Pokémon
Pokémon-Arena
 im Veranstaltungsraum
 Bringe deine Pokémon-Sachen mit,
 tausche deine Karten und mach
 bei verschiedenen Spielen mit.
 Ab 8 Jahren
 Freitag, 20. Januar 16-18h
 Mittwoch, 1. Februar 15-17h
 Freizeithaus Allschwil
 Hegenheimermattweg 76

JANUARloch
 präsentiert:
 KNUCKLE HEAD TEUPID KING LEGRA AND THE LOGS
 28. Januar 2017 19:30 Uhr 10.- Eintritt
 Freizeithaus Allschwil
 Hegenheimermattweg 76
 4123 Allschwil

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d.h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) oder einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) mit seit fünf Jahren legalem Status in der Schweiz.

Besondere Bestimmungen gelten für anerkannte Flüchtlinge und EU-Bürgerinnen und -Bürger (für Details verweisen wir Sie auf unsere Webseite oder unsere Telefonnummer 061 552 79 99).

Bewerbung/Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist (siehe Endtermine weiter unten) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Beilagen

Wer sich zum ersten Mal um Ausbildungsbeiträge bewirbt, hat dem

Anmeldeformular das Zeugnis der zuletzt besuchten Schule oder das zuletzt erworbene Abschlusszertifikat oder -diplom beizulegen. Besteht ein Lehr- oder Ausbildungsvertrag, so ist davon ebenfalls eine Kopie mit einzureichen. Zwingend ist auf dem Anmeldeformular die seit 2009 gültige, 13-stellige Sozialversicherungsnummer («neue AHV-Nummer») anzugeben.

Sind die Eltern der sich bewerbenden Person gerichtlich getrennt oder geschieden, so muss ein Auszug aus dem entsprechenden Urteil mit Angaben über eine allfällige Kindszusprechung sowie über die gerichtlich bestätigten Kindsalimente beigelegt werden.

Personen ohne Schweizer Bürgerrecht müssen eine Kopie der Niederlassungsbewilligung beziehungsweise der Aufenthaltsbewilligung beifügen, anerkannte Flüchtlinge eine Kopie des sie betreffenden Asylentscheids mit Angaben über die Kantonszuweisung.

Bezieht sich das Erstgesuch auf eine Zweitausbildung, also eine Ausbildung in einer anderen als der angestammten Berufsrichtung, so ist dies zudem der Kommission für Ausbildungsbeiträge gegenüber schriftlich und belegt zu begründen.

Eingabefristen

Gestützt auf § 16 Absatz 2 des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge werden für die Einreichung der Gesuche folgende Termine festgesetzt, wobei der Zeitpunkt der Einreichung bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern massgeblich ist:

1. Auf den 30. 4. 2017 haben Gesuche einzureichen: Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Januar, Februar, März oder April 2017 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.
2. Auf den 31. 8. 2017 haben Gesuche einzureichen: Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten Mai, Juni, Juli oder August 2017 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

3. Auf den 31. 10. 2017 haben Gesuche einzureichen: Schüler, Schülerinnen und Studierende, die ihre Ausbildung in den Monaten September, Oktober, November oder Dezember 2017 beginnen, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr in diesen Monaten mit ihrer Ausbildung begonnen haben.

4. Auf den 28. 2. 2017 haben Gesuche für das Lehrjahr 2016/17 einzureichen: Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2016 angetreten haben, oder bisherige Bewerber und Bewerberinnen, die in einem Vorjahr ihre Lehre begonnen haben.

5. Auf den 28. 2. 2018 haben Gesuche für das Lehrjahr 2017/18 einzureichen: Berufslernende, die ihre Lehre im Sommer 2017 antreten werden.

Bei den angegebenen Daten handelt es sich um Endtermine für die Abgabe des Formulars bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern beziehungsweise des massgeblichen Elternteils; wir empfehlen dringend eine frühzeitige Einreichung, da auf verspätete Anmeldungen nicht eingetreten werden kann.

Bisherige Bezüger und Bezügerinnen von Ausbildungsbeiträgen

Wer im vorangehenden Ausbildungsjahr Stipendien oder Darlehen bezogen hat, erhält das Formular zur Erneuerung des Antrags im kommenden März/April zugestellt, sofern die ununterbrochene Ausbildung noch mindestens ein Jahr andauert. Nichtzustellung enthebt nicht von der Einhaltung der vorstehend ausgeführten Eingabetermine.

Auskünfte und weitere Informationen

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Abteilung Ausbildungsbeiträge (Telefon: 061 552 79 99), Rosenstrasse 25, 4410 Liestal. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Internet unter: www.afbb.bl.ch, die Mailadresse lautet: stipendien@bl.ch.

Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Amt für Berufsbildung
und Berufsberatung
Ausbildungsbeiträge

Gebührensyst^{em} beim Sperrgut



Einfach und günstig

Die Entsorgung von Sperrgut ist kostenpflichtig. Die Anzahl Kehrichtvignetten, welche aufgeklebt werden müssen, richtet sich nach der Kantenzlänge. Pro Gegenstand oder verschnürtes Bündel gilt folgende Gebühr:

- Kleinsperrgut: kleiner 1 m Kantenzlänge
1 Kehrichtvignette
- Grobsperrgut: grösser 1 m Kantenzlänge
3 Kehrichtvignetten

Kleinsperrgut kann mit der Kehrichtabfuhr entsorgt werden. Grobsperrgut wird monatlich an Separat-Sammeltagen abgeführt (siehe Jahresübersicht im Infokalender 2017 oder unter www.allschwil.ch).

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung
Tiefbau/Umwelt

Bestattungen

Jeanneret-Rinderknecht, Rémy Bernard

* 28. September 1931
† 12. Januar 2017
von Le Locle NE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Feldstrasse 110

Kambanas-Guggenbühler, Basile

* 21. Februar 1932
† 14. Januar 2017
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 211

Kambanas-Guggenbühler, Erika Verena

* 23. Januar 1934
† 18. Januar 2017
von Allschwil
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 211



Fasnachts-Programm 2017

Larve-Atelier:

Ab 9. Januar **13.30 bis 17.30 Uhr** jeweils Montag bis Samstag
Larve und Güpfi kaschieren, bemalen und zusammenbauen Fr. 15.–
Eine alte Larve auffrischen Fr. 7.–
Kleine Dekor-Larven Fr. 7.–

Perügge-Wärkschtatt:

Ab dem 1. Februar Mi/Do/Sa-Nachmittag jeweils 14 bis 17.30 Uhr
Bastperücke knüpfen und an die Larve montieren. 100 g Bast inkl.
Montagematerial Fr. 8.– (eine Vollhaarperücke braucht ca. 300–400 g)

Kinderfasnachtskostüm-Börse

Ihr bringt eure alten Kostüme, die noch in einem guten Zustand sind, auf den Robi. Wir notieren eure Namen, Verkaufspreis und stellen eure Kostüme auf dem Robi aus. Beim Verkauf eurer Kostüme bekommt ihr 80% des Verkaufspreises ausbezahlt, die restlichen 20% gehen an den Robi. Die Kostüme könnt ihr ab sofort auf dem Robi vorbeibringen. Falls euer Kostüm nicht verkauft wird, muss dies bis am Samstag, 4. März, abgeholt werden.

Waggis-Wage:

Für Kinder ab der 1. Klasse!

Alle Kinder, die als «Robi-Runzle» auf unserem Waggis-Wagen an der Allschwiler Dorffasnacht mitfahren und mitlaufen wollen, können sich auf dem Robi auf einer Liste eintragen. Jedes Kind ist für sein Wurfmaterial (Orangen, «Däfi» etc.) selber besorgt. Spreu wird vom Robi organisiert. Am Mittwoch, 22., und am Samstag, 25. Februar, dekorieren wir unseren Wagen und machen ihn startklar für den Umzug am Sonntag.

Allschwiler Fasnachtsumzug:

Am Sonntag, dr 26. Februar, kunsch goschdimiert und mit Larve am 13.30 zum Hotel Rössli am Dorfplatz. Dert kasch mit de «Robi-Runzle» mitfahre und -laufe. Au die Grosse sölle e Goschdim aalege, wenn sie mit uns wänn mitlaufe. Ca. am 16.15 simr vorem Knoche (Rest. Elsässerhof), wo d Kinder mien abholt wärde.

d Runzle

Bi Frooge: s Robitelifon git Uskunft (Mo–Sa) Tel. 061 486 27 12

Kinder
Freizeithaus
Allschwil



Zweiter Allschwiler Elternbildungstag



Reservieren Sie sich schon heute Samstag, den 20. Mai 2017, für den zweiten Allschwiler Elternbildungstag im Freizeithaus.

Nach erfolgreicher Durchführung des Elternbildungstags im vergangenen Jahr erwartet Sie auch dieses Jahr wiederum eine spannende

Tagung, die in Kooperation zwischen verschiedenen Abteilungen (Schulergänzende Tagesstrukturen, Jugend-Familie-Freizeit-Sport, Familien- und Jugendberatung und Familienergänzende Kinderbetreuung) der Gemeinde Allschwil organisiert und durchgeführt wird.

Die Tagung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich mit anderen Eltern, Erziehenden und Fachpersonen auszutauschen, offene Fragen zu klären und neue Impulse mit nach Hause zu nehmen.

Ihr Tagungsprogramm können Sie individuell nach Ihren Interessen aus sechs verschiedenen Workshops zusammenstellen. Im Fokus steht dieses Jahr zum Beispiel die Geschwisterthematik (Rivalität und Freundschaft) oder die Pflege

der Paarbeziehung «trotz» Elternschaft.

Auch am zweiten Elternbildungstag bieten wir wieder eine Kinderbetreuung an, damit Sie sich vollumfänglich auf die Tagung konzentrieren können. Fachpersonen der Schulergänzenden Tagesstrukturen stellen ein buntes Programm für Ihre Kinder zusammen.

Ist Ihre Neugierde geweckt? Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Das OK-Team



Shredderdienst: Regeln beachten

Der Shredderdienst der Gemeinde Allschwil ist eine sinnvolle Dienstleistung. Wer Strauch- und/oder Baumschnitt im eigenen Garten weiterverwenden will (als Strukturmaterial für den Kompost oder zum Mulchen des Bodens), kann das geschnittene Material am Shreddertag bereitstellen. Die ersten zehn Betriebsminuten sind gratis. Um ein effizientes Shreddern zu gewährleisten, sind folgende Regeln zu beachten:

- Das Shreddermaterial ist am Shreddertag bis spätestens 7 Uhr bereitzustellen. Zu spät

bereitgestelltes Material wird nachträglich nicht mehr geschreddert.

- Die Äste dürfen maximal 5 cm dick sein.
- Astmaterial ist platzsparend und in gleicher Richtung geordnet aufzuschichten, damit das Material rationell verarbeitet werden kann.
- Fremdkörper wie Draht, Glascherben oder Steine sind vorher zu entfernen.

Bei Mengen über 3 Kubikmeter ist eine Voranmeldung bei Jos. Schneider AG mindestens zwei Arbeits-

tage vor dem Shreddertag nötig (Telefon 061 486 90 40).

Es empfiehlt sich, einen Auffangbehälter für das geschredderte Material bereitzustellen, da das Material nicht abgeführt wird.

Der Shredderdienst wird pro Sektor einmal im Monat angeboten. Die Sektoreneinteilung wie auch die Daten sind im Abfallkalender der Gemeinde-Agenda (Seite 2) oder im Internet unter www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt.

*Gemeindeverwaltung
Tiefbau/Umwelt*

Baugesuch

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

006/0178/2017 Bauherrschaft: Matter Walter, Narzissenweg 5, 4562 Biberist. – Projekt: Umbau Wohnhaus und Kamin für Cheminée-Ofen, Parzelle C1426, Weiherweg 22, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Baumann und Porchet GmbH, Architekturbüro, Lausenerstrasse 31, 4410 Liestal.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Hauptabteilung Hochbau – Raumplanung, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 88).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **6. Februar 2017** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der

Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie a. nicht innert Frist erhoben oder b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Hochbau – Raumplanung*

Bewilligung für Veranstaltung im Wald: muba-OL 2017

Das Amt für Wald beider Basel hat nach Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung des **muba-OL 2017 mit ca. 320 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom 4. Februar 2017** gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1) in den Gemeinden **Allschwil und Binningen** mit Auflagen erteilt.

Erbenaufruf

Durch diesen Erbenaufruf sollen die gesetzlichen Erben von **Brunner Elsa**, geboren am 14. Januar 1917, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Untere Kirchgasse 1, gestorben am 22. Dezember 2016, festgestellt werden. Wer sich als gesetzlicher Erbe betrachtet, wird hiermit gemäss Art. 555 ZGB und § 105 lit. f EG ZGB aufgefordert, sich innert Jahresfrist, also **bis 19. Januar 2018**, bei der unterzeichneten Amtsstelle zum Erbgang zu melden.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Sprechstunden mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser lädt alle Allschwilerinnen und Allschwiler einmal im Monat zu persönlichen Gesprächen zu Gemeindefragen ein. Die nächsten Sprechstunden finden an folgenden Montagen von 16 bis 18 Uhr statt.

13. Februar 2017
13. März 2017
24. April 2017
22. Mai 2017
12. Juni 2017
21. August 2017
18. September 2017
16. Oktober 2017
20. November 2017
11. Dezember 2017

Zusätzlich zu diesen Terminen steht die Gemeindepräsidentin für gemeindespezifische Anliegen auch nach Vereinbarung zur Verfügung.

Nachrichten

Der Innovationspark ist jetzt eine AG

AWB. Am 20. Januar wurde die Trägerschaft des Switzerland Innovation Park (SIP) Basel Area mit Sitz in Allschwil in eine Aktiengesellschaft mit gleichem Namen überführt. Dies teilte der SIP in einer Medienmitteilung mit. Die Hauptziele dieser Rechtsformänderung sind die mittelfristige Erreichung der Eigenwirtschaftlichkeit und die Handlungsfähigkeit der Organisation. Laut Mitteilung sind vorerst die Trägerkantone Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Jura Aktionäre. Eine Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft sei in einer zweiten Phase angestrebt. Mit der Beteiligung von privaten Innovationsstreibern werden laut Mitteilung weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit geschaffen, um das Konzept des SIP umzusetzen.

Bis anhin wurde der Anfang 2015 gestartete SIP durch einen Verein getragen und ist Teil der nationalen Initiative Switzerland Innovation mit insgesamt fünf Standorten in der Schweiz. Im Allschwiler Bachgrabengebiet belegt der SIP aktuell 6500 Quadratmeter Büro- und Laborfläche.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 092 Expl. Grossauflage
 1 442 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
 proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

dieses Basler Quartier	er fördert finanziell	die Ostsee ist eines	mittägliche Ruhepause	Pass Bergell - Engadin	einst. Minipräsident in Israel (Ehud)	Hochtal i. Kt. Graubünden	Kurznachricht per Handy	salopp f. Geld	Gemeinde (BL) grenzt an Hölstein	
2				berühmtes Bild von L. da Vinci						
kurz für Polyethylen		stolzer Vogel	sie, in Brasilien	8		i.an. = ein Riese	dt. für scharfes s	Operationssaal, Abk.		
				die Leber ist eines			dieser Cruise (Schauspieler)			
schlammiges Stück Land	kurz f. deutsch		Fischeier	Nachstellen und Schiessen von Wild			Dummkopf			
dieser Bob bei Langenbruck				Wertpapier		10	manche streichen es in die Haare	Wasser in der Wanne	5	
Gewinn, den etwas einträgt	motorische Störung	heftige Abneigung					harzreiches gespaltenes Holz	Internetadresse v. Brunei		
							am Spieß gebratenes Hammelfleisch			postal. Abk. v. Delaware
Nachbarsgipfel v. Belchen (BL/SO)	Organisation, gehört zur UNO	Top-Level-Domain v. Venezuela		billiger Alkohol	Synonym f. Gartenbohne	Verdauungsorgan	längster Fluss der Erde	Aminosäuren, abgekürzt	durch Stoss eingedrückte Stelle	Finale ohne Anfang
6				bewegte Bilder ergeben einen			ehem. Skifahrerin (Marie-Theres)			
Knorpel in (Knie-) Gelenk	chem. Zeichen f. Natrium	weibl. Vorname				auf der Aussen-seite				engl. f. Biene
							mich, wie man in Spanien sagt	Enzym i. Magen junger Kälber		
ind. Kleidungsstück f. Frauen				Lied		3				
germ. Gott, auch Odin genannt	sie/er präsentiert Modekollektion				Schmelzübergang				9	
1	4			macht man in d. Schule				Dreifachvokal		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 31. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!

Kirchenchor

Abendgottesdienst mit dem Kirchenchor

Am Samstag, 28. Januar, singt der Kirchenchor St. Theresia im Abendgottesdienst von 17.30 Uhr in der Kirche St. Theresia an der Baslerstrasse 242. Es ertönen die Werke «Brich an, du schönes Morgenlicht» von Johann Sebastian Bach (1685–1750), «If ye love me» von Thomas Tallis (1505–1585), «Herr, sei gnädig» von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) und «Exultate deo» von Alessandro Scarlatti (1660–1725).

Der Vorstand des Chors freut sich, im Anschluss an den Gottesdienst Mitglieder und Gäste zur 83. ordentlichen Jahresversammlung des Kirchenchores St. Theresia im Pfarreisaal begrüßen zu dürfen. Die Einladung mit Traktandenliste wurde Ende 2016 versandt.

Rita Züger, Vorstand
Kirchenchor St. Theresia

Ausstellung

Allschwil auf Leinwand



Die Galerie Piazza zeigt Allschwiler Motive von Nicole Müller. Foto zVg

Seit ein paar Tagen präsentiert sich Allschwils Dorfleben an den Wänden der Galerie Piazza. So spaziert man den Wänden entlang und ent-

deckt das Mühlgässli in Öl auf der Leinwand, das Jägerstübli in lavierter Tusche oder das Lützelbächli in Öl auf Hartplatte. Nicole Müller greift in ihren Werken auch die Fasnacht auf – der Zeitpunkt für die Ausstellung könnte nicht besser sein. Nicole Müllers Atelier befindet sich in unmittelbarer Nähe des Allschwiler Dorfplatzes. Ein idealer Ort, das Geschehen im Dorf in ihren Bildern in diversen Techniken festzuhalten, abstrakt und gegenständlich. Ihre Freude am Experimentieren und das Spielen mit den Materialien stehen im Vordergrund, einem einzigen Stil möchte sie sich absichtlich nicht zuordnen lassen. Nicole Müllers Bilder können bis 12. März in der Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben, Muesmattweg 33, besichtigt werden. Beatrice Sabli, Galerie Piazza

Ausstellung

Louis Waldispühl stellt in Basel aus

Unter dem Titel «Die vier Jahreszeiten» stellt der seit 1982 in Allschwil lebende Beromünster Louis Waldispühl, der als selbstständiger Psycholog in Basel arbeitet, in der Galerie Kunst.part am Spalenberg 30 in Basel seine aktuellsten Werke aus.

Mit seinen sogenannten Klatschbildern erlebt er selber immer wieder neue Überraschungen. Wie in einem Rorschachtest können nun die Betrachter die Bilder nach eigenen Vorstellungen oder Erinnerungen fantasievoll frei interpretieren.

Die Ausstellung dauert vom Dienstag, 31. Januar, bis Samstag, 11. Februar. Vernissage ist am Mittwoch, 1. Februar, 17 bis 20 Uhr.

Claus Perrig

Galerie-Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 und 14 bis 18.30 Uhr; Samstag, 11 bis 17 Uhr.

Spitex

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Die Spitex ABS bietet im Rahmen des Gesprächskreises pflegenden Angehörigen einen Ort, wo sie Erfahrungen austauschen und neue Kraft tanken können. Wenn Sie eine Ihnen nahestehende Person umsorgen und pflegen und gerne mit anderen ins Gespräch kommen, laden wir Sie unverbindlich ein. Wir treffen

uns am Dienstag, 31. Januar, um 19.30 Uhr im neuen Spitex-Zentrum in Binningen, an der Baslerstrasse 35. Der Kreis ist noch klein, wir kennen uns gut. Wir freuen uns, wenn noch mehr pflegende Angehörige zu unseren Treffen kommen.

Eine Teilnehmerin, die ihren Vater pflegt, beschreibt ihre Erfahrung im Gesprächskreis wie folgt: «Viele Schritte sind wir in der Gruppe zusammen gegangen. Das

Verborgene unserer unsichtbaren und unbezahlten Kraftakte auszusprechen, ist gar nicht so einfach: Seien es intime Begebenheiten, die unsere Angehörigen betreffen oder auch einen selber.

Wir teilen Momente der Niedergeschlagenheit und kennen das Gefühl, dass es eigentlich nie reicht, was wir tun. Wir haben Adressen gefunden, die uns weitergeholfen haben. Wir gehen anders an Situa-

tionen heran und haben gelernt, Hilfe anzunehmen. Wir wissen, wo ein Nachfragen lohnt und haben Lösungen zu Problemen gefunden und umgesetzt. Es tut einfach gut, die gleichen Sorgen zu teilen und auf offene Ohren zu stossen. Kaum zu glauben, wie viel wir gemeinsam gelacht haben!»

Peter Kury,
Geschäftsleiter Spitex
Allschwil Binningen Schönenbuch

Was ist in Allschwil los?

Januar

- Sa 28. World Music Dinner**
Mit Thomas Schaufert und Paco Mbassi. Im Mühlehall, 19 Uhr (Tickets nur im Vorverkauf über Ticketcorner sowie Bider&Tanner).
- So 29. Musikalischer Nachmittag**
Seniorenabend Allschwil/Schönenbuch. Mit der Mundharmonikagruppe Why Not. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 14.30 Uhr. Eintritt frei, Konsumation.
- Mo 30. Tanznachmittag mit John Scott**
Singen und Tanzen zu Schlagen. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
Infoveranstaltung
Unternehmenssteuerreform III und Allschwil. FDP Allschwil Schönenbuch. Saal Restaurant Rössli, Dorfplatz 1, 20 Uhr.

Februar

- Mi 1. Mittwochtreff**
Theateraufführung «Malelei und schwarze Kunst» mit Schauspielerin Satu Blanc. Eintritt frei, Kollekte. Calvinhaus, 14.30 Uhr.
- Sa 4. Musigobe**
Musikgesellschaft Concordia Allschwil und Musikverein Schönenbuch. Saal Schulhaus Gartenhof, 20 Uhr. Essen ab 19 Uhr.
Harfen- und Flötenkonzert
Mit Stefanie Meitzner und Franziska Kerler. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- So 5. Morgenspaziergang**
Für Naturbeobachter. Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend NVA-Hock ab 10 Uhr in der Vereinshütte.
- Sa 11. Exkursion in die Langen Erlen**
Natur- und Vogelschutz

Allschwil. Treffpunkt Tramstation Weilstrasse in Riehen, 9 Uhr.

- So 12. Jubiläumskonzert**
40 Jahre Kammerorchester Allschwil. Theresienkirche, 17.15 Uhr. Tickets: 30 Franken (Studenten/Lehrlinge 10 Franken). Vorverkauf bei Buch am Dorfplatz.
- Sa 18. Ökumenischer Suppentag**
«Berufsbildung für Trinkwasser», im Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul und im christkatholischen Kirchgemeindefaal, 11.30 bis 13.30 Uhr.
«Akkordeonfänger»
Schülerkonzert. Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 22. Einwohnerratssitzung**
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.
- So 26. Fasnacht 2017**
Morgestraich, 5 bis 6 Uhr. Umzug, 14 Uhr. Route Baslerstrasse–Binningerstrasse–Gartenstrasse.

Mo 27. Fasnachts-Party

Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik mit Ralph And Rea. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16.45 Uhr.

März

- Mo 13. Operetten-Konzert**
Dreiland-Nostalgie-Ensemble «D Gotthard-Post isch weder do». Haus B im Saal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mo 27. Tanznachmittag**
Mit dem Duo Ralph And Rea. Haus C im Speisesaal im Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 29. Einwohnerratssitzung**
Saal Schule Gartenhof, Lettenweg 32, 18 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Familiientag

SAMSTAG, 28. JANUAR | 10 BIS 16 UHR



Profitieren beim Ladensprint!

Kommen Sie vorbei und erhalten Sie mit etwas Glück die Chance beim legendären Ladensprint 3 Min. GRATIS einzukaufen. Unterstützt und angefeuert werden Klein von Aschi Meierhans, alias Don Pedro. Viel Glück!

CUMULUS

PUNKTE

8X

SAMSTAG, 28. JANUAR
AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
IN ALLEN FILIALEN DER
GENOSSENSCHAFT MIGROS
BASEL INKLUSIVE OBI.

Ausgenommen sind Migros Restaurant, Migros Gourmessa, Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen inkl. Leistungen des M-Service, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen. Nicht gültig für Catering Service.

Dein selbst gemachtes Sparkässeli

Geld sparen, kein Problem mehr. Bei uns kannst du dein ganz persönliches kreatives Sparkässeli gestalten. Zeitbedarf 50 – 60 Min., für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder werden vom Team Maxi begleitet und unterstützt. Letzter Einlass ist 15.10 Uhr.



Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag 8.00–20.00 Uhr
 Samstag 8.00–18.00 Uhr

Paradies **MIGROS**

MIGROS

Mindesteinkauf: Fr. 50.–
 Gültig vom 30.1. bis 18.2.2017

Auf das gesamte Migros-Sortiment

ausgenommen sind Gebührensäcke und -marken, Vignetten, Depots, Taxikarten, Serviceleistungen, E-Loading, i-Tunes-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Smartboxen.

WERT FR. **5.–**
 RABATT



7 613346 049195

Nur einlösbar in Ihrer Migros Paradies, ausgenommen Fachmärkte, Restaurant und Gourmessa. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.

MIGROS
 Restaurant

Mindesteinkauf: Fr. 30.–
 Gültig vom 28.1. bis 25.2.2017

Für Familien

auf Ihre Konsumation
 im Migros Restaurant Paradies.

PROZENT **20%**
 RABATT



7 617002 062436

Einlösbar exklusiv in Ihrem Migros Restaurant im Einkaufscenter Paradies. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.